



Bericht
über die
Prüfung des Jahresabschlusses
der
Bürgerhospitalstiftung
zum 31. Dezember 2015

Bericht

**über das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses
der Bürgerhospitalstiftung**

zum 31. Dezember 2015

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. RECHTSVERHÄLTNISSE DER STIFTUNG	7
2. RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND PRÜFUNGSaufTRAG	7
3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	8
4. HAUSHALTSPLAN	9
5. PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES	10
5.1 Ergebnisrechnung	10
5.1.1 Plan-Ergebnis-Vergleich Erträge	11
5.1.2 Plan-Ergebnis-Vergleich Aufwendungen	11
5.1.3 Ergebnisvergleich Erträge 2015/2014	11
5.1.4 Ergebnisvergleich Aufwendungen 2015/2014	12
5.1.5 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	12
5.2 Finanzrechnung	13
5.2.1 Plan-Ergebnis-Vergleich Ein- und Auszahlungen	14
5.2.2 Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	14
5.2.3 Vergleich Ein- und Auszahlungen 2015/2014	15
5.3 Teilrechnungen	16
5.3.1 Teilergebnisrechnung	16
5.3.2 Teilfinanzrechnung	18
5.4. Bilanz	19
5.4.1 Aufstellung der Bilanz	19
5.4.2 Bilanzpositionen Aktiva	19
5.4.2.1 Anlagevermögen	19
5.4.2.2 Umlaufvermögen	20
5.4.3 Bilanzpositionen Passiva	21
5.4.3.1 Eigenkapital	21
5.4.3.2 Sonderposten	22
5.4.3.3 Verbindlichkeiten	22
5.4.3.3.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	22
5.4.3.3.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23
5.4.3.3.3 Verbindlichkeiten gegenüber dem Sonstigen öffentlichen Bereich	23
5.4.3.3.4 Sonstige Verbindlichkeiten	23
5.5 Anhang	23
5.6 Anlagen zum Jahresabschluss	24
5.6.1 Rechenschaftsbericht	24
5.6.2 Beteiligungsbericht	24
5.6.3 Anlagen- und Sonderpostenübersicht	24
5.6.4 Forderungsübersicht	24
5.6.5 Verbindlichkeitenübersicht	24

5.6.6	Übersicht über Haushaltsermächtigungen für Folgejahre	24
6.	ZUSAMMENFASSUNG	25
7.	ENTLASTUNG	26
ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT		
	Anlage 1: Übersicht über die gewährten Ausleihungen	27
	Anlage 2: Übersicht über die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	28
IM ANSCHLUSS AN DEN PRÜFUNGSBERICHT:		
Vollständiger Jahresabschluss mit Anhang und Anlagen, gefertigt von der Abt. Finanzen -Kämmerei- der Stadtverwaltung Speyer		

Abkürzungsverzeichnis

CIP	C.I.P. Gesellschaft für Kommunale EDV-Lösungen mbH
GemO	Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 22.12.2015 (GVBl. S. 477)
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung vom 18.05.2006 (GVBl. S. 203), zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 06.04.2010 (GVBl. S. 64)
GEWO	GEWO Wohnen GmbH
GoBG	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden
KomDoppikLG	Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik vom 02.03.2006 (GVBl. S. 57)
LStiftG	Landesstiftungsgesetz vom 19.07.2004 (GVBl. S. 385)
TEUR	Tausend Euro
VV-GemHSys	Verwaltungsvorschrift Gemeindehaushaltssystematik (Verwaltungsvorschrift des Ministeriums des Innern und für Sport vom 23. November 2006, MinBl. 2007 S. 16)

1. RECHTSVERHÄLTNISSE DER STIFTUNG

Die Bürgerhospitalstiftung ist eine rechtsfähige kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts, die von der Stadt Speyer verwaltet wird.

Für die Rechtsverhältnisse der Stiftung gelten das Landesstiftungsgesetz -LStiftG- vom 19.07.2004 (GVBl. S. 385) sowie die Stiftungssatzung in der Fassung vom 27.01.2011.

Nach § 2 Abs. 1 der Stiftungssatzung fördert und unterstützt die Stiftung alte Menschen in Speyer, insbesondere solche, die gebrechlich, krank oder pflegebedürftig sind.

Sie hat auch zum Zweck, Einrichtungen in Speyer, in denen sich alte und bedürftige Menschen befinden, zu fördern.

Die Stiftung dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken (§ 2 Abs. 2 der Satzung). Als juristische Person des öffentlichen Rechts unterliegt sie nicht der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht nach § 1 Körperschaftsteuergesetz.

Organe der Stiftung sind der Stadtrat der Stadt Speyer und der Stiftungsvorstand (§ 6 der Stiftungssatzung).

Für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Bürgerhospitalstiftung gelten nach § 5 Abs. 2 der Stiftungssatzung grundsätzlich die Vorschriften des Gemeindehaushaltsrechts Rheinland-Pfalz.

Die Rechtsaufsicht wird durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier ausgeübt (§§ 9 und 11 LStiftG). Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist die Stiftung von der Pflicht zur Vorlage der Jahresrechnung bei der Aufsichtsbehörde befreit.

2. RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND PRÜFUNGS-AUFTRAG

Die Stiftung hat nach Maßgabe des § 7 Abs. 4 LStiftG und § 108 GemO für den Schluss eines Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist.

Grundsätzlich ist der Jahresabschluss innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen (§ 7 Abs. 4 LStiftG, § 108 Abs. 4 GemO). Wegen der zum 01.01.2009 erfolgten Umstellung des Rechnungswesens auf die kommunale Doppik konnten die Jahresabschlüsse 2009 - 2014 nur mit erheblicher Fristüberschreitung erstellt und geprüft werden. In der Folge wurde auch der Jahresabschluss 2015 von der Abteilung Finanzen der Stadtverwaltung Speyer mit geringer Verspätung am 13.09.2016 zur Prüfung vorgelegt und am 28.09.2016 mit folgenden Bestandteilen und Anlagen endgültig ausgefertigt:

- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Teilrechnungen nach Produkten
- Bilanz
- Anhang
- Anlagen (Rechenschaftsbericht, Anlagenübersicht, Sonderpostenübersicht, Forderungsübersicht, Verbindlichkeitenübersicht)

Bis spätestens 31.12. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres hat der Stadtrat die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses zu beschließen (§ 114 Abs. 1. S. 1 GemO) und in einem gesonderten Beschluss über die Entlastung des Stiftungsvorstandes zu entscheiden (§ 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung, § 114 Abs.1 S. 2 GemO).

Der Prüfungsauftrag ergibt sich aus § 5 Abs. 2 der Stiftungssatzung i. V. m. § 110 Abs. 2 und 3 GemO.

3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Aus stiftungsrechtlicher Sicht war durch die Prüfung festzustellen, ob die Verwaltung der Stiftung satzungsgemäß erfolgte. Insofern standen der Vermögenserhalt (§ 3 der Satzung) und die zweckentsprechende Verwendung der Erträge aus dem Stiftungsvermögen (§ 4 der Satzung) im Vordergrund.

Daneben war der Jahresabschluss nach § 113 Abs. 1 S. 1 GemO dahingehend zu prüfen, ob er unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden (GoBG) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt.

Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren gem. § 112 Abs. 1 GemO

- die Prüfung des Jahresabschlusses sowie der Anlagen zum Jahresabschluss,
- die Buchführung sowie
- die Prüfung, ob die Haushaltswirtschaft vorschriftsmäßig geführt worden ist.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und vom Stadtrat am 30.06.2016 festgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2014.

Die Prüfung wurde risikoorientiert durchgeführt und so geplant und vollzogen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Schlussbilanz als maßgebliches Instrument der Haushalts- und Wirtschaftsführung frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Um weitere zeitliche Verzögerungen zu vermeiden, erfolgte die Belegprüfung in Stichproben.

Davon unberührt blieb die laufende Visa-Kontrolle, die nach den Verfügungen vom 18.02.82 und 03.01.02 beschränkt ist auf

- Kassenanweisungen über 2.500 €
- Abschlagszahlungen (auch unter 2.500 €)
- technische Prüfungen von Kassenanweisungen (auch unter 2.500 €, wenn dies zur Kontrolle der Gesamtmaßnahme notwendig erscheint).

Soweit möglich haben wir die Prüfung des Jahresabschlusses begleitend durchgeführt.

4. HAUSHALTSPLAN

Das Haushalts- und Rechnungswesen der Stiftung erfolgt auf einer EDV-Anlage der Stadt Speyer unter Mitverwendung der dortigen Software der Fa. „C.I.P. Gesellschaft für kommunale EDV-Lösungen mbH“ (CIP Kommunal).

Der Stadtrat hat am 17.12.2014 die Haushaltssatzung und am 16.07.2015 den Nachtragshaushalt für das Jahr 2015 mit den folgenden Festsetzungen beschlossen:

Haushaltsplan 2015 einschl. Nachtrag	
	€
Ergebnishaushalt	
Gesamtbetrag der Erträge	2.907.380,00
Gesamtbetrag der Aufwendungen	2.715.190,00
Jahresüberschuss	192.190,00
Finanzhaushalt	
Ordentliche Einzahlungen	2.675.730,00
Ordentliche Auszahlungen	2.641.240,00
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	34.490,00
Außerordentliche Einzahlungen	0,00
Außerordentliche Auszahlungen	0,00
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	190.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.000,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	184.000,00
Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-)	218.490,00
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	502.000,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	720.490,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-218.490,00
Gesamtbetrag der Einzahlungen	3.367.730,00
Gesamtbetrag der Auszahlungen	3.367.730,00
Veränderungen des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr	0,00

Investitionskredite und Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt.

Nach § 5 Abs. 2 der Satzung war der Haushalt weder der Aufsichtsbehörde vorzulegen noch öffentlich bekannt zu machen.

5. PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss besteht nach § 108 GemO aus der Ergebnis- und Finanzrechnung, den Teilrechnungen sowie der Bilanz einschließlich Anhang. Als Anlagen sind der Rechenschaftsbericht, die Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht sowie eine Übersicht über die Haushaltsermächtigungen für die Folgejahre beizufügen.

Die Buchhaltung der Stiftung wurde ordnungsgemäß geführt und mit den Abschlussbuchungen des Berichtsjahres abgeschlossen. Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den stiftungs- und gemeindehaushaltsrechtlichen Vorschriften einschließlich der GoBG.

5.1 Ergebnisrechnung

In Anlehnung an das amtliche Muster zu § 44 GemHVO ergibt sich folgende, verkürzte Darstellung:

Nr.	Ergebnisrechnung Bezeichnung	Ist 2014 €	Plan 2015 €	Ist 2015 €	Abweichung Ist ./ Plan 2015 €	Veränderung gegenüber 2014 €
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	242.716,57	238.980,00	245.300,69	6.320,69	2.584,12
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.621.100,01	1.689.900,00	1.740.410,97	50.510,97	119.310,96
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	953.820,97	813.500,00	778.959,84	-34.540,16	-174.861,13
9.	+ Sonstige laufende Erträge	50.285,12	12.500,00	7.644,34	-4.855,66	-42.640,78
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 2 bis 9)	2.867.922,67	2.754.880,00	2.772.315,84	17.435,84	-95.606,83
11.	- Personalaufwendungen	-926.975,26	-842.000,00	-787.863,44	54.136,56	139.111,82
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-690.740,63	-741.300,00	-684.809,63	56.490,37	5.931,00
14.	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-641.342,53	-643.950,00	-628.717,90	15.232,10	12.624,63
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-200.000,00	0,00	200.000,00	0,00
18.	- Sonstige laufende Aufwendungen	-52.673,59	-50.440,00	-49.914,11	525,89	2.759,48
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-2.311.732,01	-2.477.690,00	-2.151.305,08	326.384,92	160.426,93
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	556.190,66	277.190,00	621.010,76	343.820,76	64.820,10
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	175.261,57	152.500,00	149.698,31	-2.801,69	-25.563,26
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-278.748,19	-237.500,00	-250.988,22	-13.488,22	27.759,97
23.	= Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	-103.486,62	-85.000,00	-101.289,91	-16.289,91	2.196,71
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	452.704,04	192.190,00	519.720,85	327.530,85	67.016,81
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresüberschuss (Summe 24 und 27)	452.704,04	192.190,00	519.720,85	327.530,85	67.016,81

Der Jahresüberschuss in Höhe von 520 TEUR wird in der Bilanz unter Passivposition 1 – Eigenkapital- ausgewiesen.

Gegenüber der Veranschlagung ergab sich eine Ergebnisverbesserung um 328 TEUR. Diese setzt sich aus jeweils saldierten Mehrerträgen von 15 TEUR und Minderaufwendungen von 313 TEUR zusammen.

Im Vorjahresvergleich ist eine Ergebnisverbesserung um 67 TEUR zu verzeichnen, wobei saldierte Mindererträge von 121 TEUR durch saldierte Minderaufwendungen von 188 TEUR kompensiert werden konnten.

Die Abteilung Finanzen hat Abweichungen über 25.000 € im Anhang (S. 3-6) näher erläutert.

Wesentliche Abweichungen ergaben sich bei folgenden Positionen der Ergebnisrechnung:

5.1.1 Plan-Ergebnis-Vergleich Erträge

Pos. 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte (Mehrerträge: 51 TEUR)

Bei den Pachten waren Mehrerträge von 82 TEUR zu verzeichnen, während die Einnahmen aus Holzverkäufen um 32 TEUR zurückgingen.

Pos. 6 Sonstige laufende Erträge (Mindererträge: -35 TEUR)

Die Mindererträge resultieren aus geringeren Personalkostenerstattungen der Ev. Diakonissenanstalt für das Seniorenstift Bürgerhospital. Sie korrespondieren mit Minderaufwendungen bei den Personalaufwendungen (Pos. 11).

5.1.2 Plan-Ergebnis-Vergleich Aufwendungen

Pos. 11 Personalaufwendungen (Minderaufwendungen: -54 TEUR)

Die Minderaufwendungen betreffen die Personalkosten des Seniorenstifts Bürgerhospital im Rahmen des Personalgestellungsvertrages.

Pos. 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Minderaufwendungen: -56 TEUR)

Die Einsparungen ergaben sich hauptsächlich bei der Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude.

Pos. 16 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen (Minderaufwendungen: -200 TEUR)

Die geplante Zuwendung an die Stadt für ungedeckte Heimkosten wurde bis zum Vorliegen des Gesamtjahresergebnisses zurückgestellt, wodurch sich der Jahresüberschuss entsprechend erhöht. Nach Angaben der Abteilung Finanzen soll der sich aus dem Abschluss 2015 ergebende Zuschuss von 200.000 € im Jahr 2016 mittels Entnahme aus der Kapitalrücklage an die Stadt ausgezahlt werden.

5.1.3 Ergebnisvergleich Erträge 2015 / 2014

Pos. 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte (Mehrerträge: 119 TEUR)

Mehrerträge ergaben sich bei den Mieten und Pachten. Ursächlich hierfür waren die Mietabrechnungen der GEWO (+61 TEUR) sowie die geänderte Kiesgeldabrechnung für das Kies- und Sandwerk Vogler wegen der Abbaggerung des im Eigentum der Stiftung stehenden Weges zwischen Elendherbergwühl und Deutschwühl (+76 TEUR). Wenigererträge waren bei den Mietnebenkosten (-10 TEUR) und den Holzverkäufen (-8 TEUR) zu verzeichnen.

Pos. 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Mindererträge: -175 TEUR)

Wegen geringerer Personalaufwendungen für das Seniorenstift Bürgerhospital sanken auch die Personalkostenerstattungen der Ev. Diakonissenanstalt (-138 TEUR).

Außerdem hatte die Stiftung in 2014 eine Versicherungserstattung von 33 TEUR aufgrund eines Blitzschadens für das Seniorenstift erhalten. In 2015 gingen keine Versicherungsleistungen ein.

Pos. 9 Sonstige laufende Erträge (Mindererträge: -43 TEUR)

In 2014 hatten ertragswirksame Berichtigungen des Grundvermögens (insb. Neubewertung von Waldgrundstücken) stattgefunden. Dies war im Berichtsjahr nicht der Fall.

Pos. 21 Zinserträge und sonstige Finanzerträge (Mindererträge: -26 TEUR)

Die Mindererträge sind Folge des gesunkenen Zinsniveaus.

5.1.4 Ergebnisvergleich Aufwendungen 2015 / 2014

Pos. 11 Personalaufwendungen (Wenigeraufwendungen: -139 TEUR)

Es handelt sich um die Personalkosten des Seniorenstifts Bürgerhospital im Rahmen des Personalgestellungsvertrages. Der Rückgang ist auf den Wegfall von 3 Stellen zurückzuführen.

Pos. 22 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen (Wenigeraufwendungen: -28 TEUR)

Der Zinssatz für ein KfW-Darlehen wurde von 4 % auf 0,76 % gesenkt.

5.1.5 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen

Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen bedürfen nach Maßgabe des § 100 GemO der Zustimmung des Stadtrats (über 50.000 €) oder unterhalb dieser Wertgrenze einer internen Verfügung des Oberbürgermeisters, sofern nicht nach § 16 Abs. 1 GemHVO gegenseitige Deckungsfähigkeit vorliegt.

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen von 15.700,00 € überplanmäßig verfügt und in CIP erfasst. Darüber hinausgehende Haushaltsüberschreitungen waren im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 16 Abs. 1 GemHVO gedeckt.

5.2 Finanzrechnung

In Anlehnung an das amtliche Muster zu § 45 GemHVO ergibt sich folgende, verkürzte Übersicht mit den maßgeblichen Positionen der Finanzrechnung:

Pos.	Finanzrechnung Bezeichnung	Ist Vorjahr 2014 €	Plan 2015 einschl. Mittelvortrag aus 2014 €	Ist 2015 €	Abweichung Ist./Plan 2015 €	Veränd. gegenüber 2014 €
10.	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	2.606.031,62	2.523.230,00	2.574.720,73	51.490,73	-31.310,89
17.	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.870.608,45	-2.403.740,00	-2.074.269,88	329.470,12	-203.661,43
18.	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 17)	735.423,17	119.490,00	500.450,85	380.960,85	-234.972,32
21.	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-146.773,89	-85.000,00	-20.525,07	64.474,93	126.248,82
22.	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 18 und 21)	588.649,28	34.490,00	479.925,78	445.435,78	-108.723,50
25.	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 22 und 25)	588.649,28	34.490,00	479.925,78	445.435,78	-108.723,50
35.	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	123.744,50	190.000,00	203.525,20	13.525,20	79.780,70
42.	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-234.634,37	-185.558,06	-5.048.398,50	-4.862.840,44	-4.813.764,13
43.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo 35 und 42)	-110.889,87	4.441,94	-4.844.873,30	-4.849.315,24	-4.733.983,43
44.	Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe 26 und 43)	477.759,41	38.931,94	-4.364.947,52	-4.403.879,46	-4.842.706,93
45.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
46.	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten	-238.825,55	-255.600,00	-267.282,38	-11.682,38	-28.456,83
47.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo 45 und 46)	-238.825,55	-255.600,00	-267.282,38	-11.682,38	-28.456,83
50.	Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53.	Veränderung der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	-238.933,86	37.110,00	4.632.229,90	4.595.119,90	4.871.163,76
54.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe 47, 50 und 53)	-477.759,41	-218.490,00	4.364.947,52	4.583.437,52	4.842.706,93

Es ergibt sich ein Finanzmittelfehlbetrag von -4.365 TEUR, welcher zu +480 TEUR aus dem Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen und zu -4.845 TEUR aus dem Saldo der investiven Ein- und Auszahlungen resultiert.

Der Saldo der investiven Ein- und Auszahlungen setzt sich wie folgt zusammen:

- 4.868 TEUR außerplanmäßige Auszahlung eines Darlehens an die Stadt Speyer gemäß Stadtratsbeschluss vom 15.12.2015
- 180 TEUR Restauszahlungen für Umbau der Musikschule (Mausbergweg 106)
- + 249 TEUR Rückzahlung gewährter Darlehen durch die Stadt
- 45 TEUR Umbuchung eines falsch kontierten offenen Postens aus Vorjahren in die laufenden Einzahlungen (von Konto 6852000 nach Konto 6611200)

Der Finanzmittelfehlbetrag wurde in Pos. 54 wie folgt ausgeglichen:

+4.225 TEUR	Einzahlung aus der Auflösung eines Festgeldguthabens bei der Volksbank Kur- u. Rheinpfalz
- 464 TEUR	Auszahlung an Sparguthaben (aus Jahresabschluss 2010)
- 267 TEUR	Auszahlungen zur Tilgung der Investitionskredite
+ 871 TEUR	Inanspruchnahme vorhandener Stiftungsmittel aus der Einheitskasse der Stadt
<hr/>	
4.365 TEUR	

Die Abteilung Finanzen hat Abweichungen über 25.000 € im Anhang näher erläutert.

Wesentliche Abweichungen ergaben sich bei folgenden Positionen der Finanzrechnung:

5.2.1 Ein- und Auszahlungen im Plan- / Ergebnisvergleich

Pos. 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Verbesserung: 445 TEUR)

Aus Verwaltungstätigkeit entstanden saldierte Mehreinzahlungen in Höhe von 51 TEUR und Minderauszahlungen in Höhe von 329 TEUR. In den Minderauszahlungen enthalten sind 200 TEUR aus der vorgesehenen, aber noch nicht vollzogenen Zuführung an die Stadt für den Stiftungszweck. Aus dem Zinsergebnis war eine Verbesserung um 64 TEUR zu verzeichnen.

Pos. 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Verschlechterung: -4.849 TEUR)

Die Verschlechterung ist in erster Linie durch die außerplanmäßige Auszahlung eines Darlehens von 4.868 TEUR an die Stadt Speyer entstanden.

Pos. 44 Finanzmittelüberschuss (Verschlechterung: -4.404 TEUR)

Die Verbesserung resultiert aus den kumulierten Planabweichungen der Pos. 26 und 43.

Infolgedessen ergaben sich bei der Verwendung des Finanzmittelüberschusses die folgenden Veränderungen:

Pos. 54 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Saldierte Mehreinzahlungen: 4.583 TEUR)

Aus der Veränderung der Einheitskasse entstanden saldierte Mehreinzahlungen von 872 TEUR. Aus dem Saldo der Ein- und Auszahlungen bei Sparguthaben resultieren saldierte Mehreinzahlungen von 3.723 TEUR. Im Übrigen ergaben sich Mehrauszahlungen von 12 TEUR bei der Tilgung von Investitionskrediten.

5.2.2 Über- und außerplanmäßige Auszahlungen

Zu den Voraussetzungen der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Auszahlungen wird auf die Erläuterungen zu Ziff. 5.1.4 verwiesen.

Im investiven Bereich wurden im Haushaltsjahr 2015 aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 15.12.2015 für die Gewährung eines Darlehens an die Stadt Speyer zur Finanzierung des Finanzhaushaltes 2015 außerplanmäßige Mittel von 4.868.240 € bereitgestellt.

Die Deckung erfolgte zu 4.225.282,93 € durch die Auflösung von 2 Festgeldguthaben bei der Volksbank Kur- und Rheinpfalz und im Übrigen durch die Inanspruchnahme vorhandener Stiftungsmittel aus der Einheitskasse.

5.2.3 Vergleich der Ein- und Auszahlungen 2015 und 2014

Pos. 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen
Ein- und Auszahlungen (Verschlechterung: -109 TEUR)

Aus Verwaltungstätigkeit entstanden gegenüber dem Vorjahr jeweils saldierte Wenigereinzahlungen von 31 TEUR und Mehrauszahlungen von 204 TEUR.

Im Finanzergebnis kam es bei den Zinsen zu Mehreinzahlungen von 87 TEUR und Wenigerauszahlungen von 39 TEUR.

Pos. 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus
Investitionstätigkeit (Verschlechterung: -4.734 TEUR)

Die Verschlechterung ist vornehmlich auf das im Berichtsjahr an die Stadt ausgezahlte Darlehen von 4.868 TEUR zurückzuführen. Bei der Tilgung von Darlehen durch die Stadt entstanden Mehreinzahlungen von 130 TEUR.

Pos. 44 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (Verschlechterung: -4.843 TEUR)

Die Veränderung resultiert aus den kumulierten Planabweichungen der Pos. 26 und 43.

Pos. 54 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus
Finanzierungstätigkeit (Veränderung: 4.843 TEUR)

Diese Position korrespondiert mit umgekehrtem Vorzeichen stets mit Pos. 44, da Pos. 54 aufzeigt, wie ein Finanzmittelüberschuss verwendet oder ein Finanzmittelfehlbetrag gedeckt wurde.

Die Verwendung eines Finanzmittelüberschusses in Pos. 54 stellt per Saldo eine Auszahlung dar und die Deckung eines Finanzmittelfehlbetrags eine Einzahlung.

Da in 2014 ein Finanzmittelüberschuss von 478 TEUR zu verzeichnen war, in 2015 jedoch ein Finanzmittelfehlbetrag von 4.365 TEUR, wird die Veränderung in Pos. 54 als Verbesserung ausgewiesen. Zur Deckung des Finanzmittelfehlbetrags 2015 s. S. 14.

5.3 Teilrechnungen

Die entsprechend der Haupttätigkeitsbereiche der Bürgerhospitalstiftung gebildeten Produkte weisen für das Jahr 2015 die folgenden Abschlussergebnisse aus:

5.3.1 Teilergebnisrechnung

Ergebnisrechnung nach Produkten		Produkt			Gesamtergebnisrechnung
		31191	31192	31193	
Pos	Bezeichnung	Ergebnis €	Ergebnis €	Ergebnis €	Summe €
		Seniorenförderung - Verwaltung des Stiftungsvermögens	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausb.weg 110)	Heimverbundene Wohnungen (Mausb.weg 11, 15, 17)	
10.	Summe lfd. Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.013.327,41	1.291.898,25	467.090,18	2.772.315,84
19.	Summe lfd. Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	-661.091,20	-1.033.808,31	-456.405,57	-2.151.305,08
20.	Laufendes Ergebnis aus Verw.tätigkeit (Saldo 10 und 19)	352.236,21	258.089,94	10.684,61	621.010,76
23.	Finanzergebnis	142.701,61	-189.110,15	-54.881,37	-101.289,91
28.	Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-) (Summe 20 und 23)	494.937,82	68.979,79	-44.196,76	519.720,85

Zu Produkt 31191 –Vermögensverwaltung-:

Im Produkt 31191 werden alle Tätigkeitsbereiche der Stiftung abgebildet außer dem Seniorenstift Bürgerhospital (Produkt 31192) und den heimverbundenen Wohnungen (Produkt 31193). Es handelt sich hierbei um die Bereiche

- Mausbergweg 106 (Salierschule –Teil- und städtische Musikschule)
- Stiftungskrankenhaus (Spitalgasse 1)
- Bürgerhospitalwald
- übrige Immobilienverwaltung
- Kapitalvermögen und
- Verwirklichung des Stiftungszwecks

Hauptertragsquellen der Vermögensverwaltung waren die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (für das Stiftungskrankenhaus) mit 226 TEUR, Verkäufe aus dem Forstbetrieb (33 TEUR), Mieten (430 TEUR), Pachten (242 TEUR), Erbbauzinsen (65 TEUR) sowie Zinserträge (150 TEUR).

Im Aufwandsbereich schlugen neben den Abschreibungen (357 TEUR) hauptsächlich Sach- und Dienstleistungen mit 280 TEUR (insb. für die Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude, den Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt und die Kosten der Wohnungsverwaltung durch die GEWO) zu Buche. Die sonstigen laufenden Aufwendungen für Versicherungen und Grundsteuer betragen 24 TEUR.

Insgesamt schließt das Produkt 31191 mit einem Überschuss von 495 TEUR (2014: 466 TEUR) ab. Dabei wurde im Vergleich zum Vorjahr beim laufenden Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit eine Verbesserung von 55 TEUR erzielt, während das Finanzergebnis aufgrund der rückläufigen Zinsentwicklung eine Verschlechterung um 25 TEUR erbrachte.

Anwesen „Mausbergweg 106 (Salierschule, städtische Musikschule):

Das Anwesen Mausbergweg 106, welches hauptsächlich von der Salierschule und der städtischen Musikschule genutzt wird, schließt erstmals seit dem Auszug des Altenheimes (2006) mit einem Überschuss (+11 TEUR) ab:

Den Erträgen von insg. 127 TEUR (davon Erträge Miete und Nebenkosten 116 TEUR, Auflösung Sonderposten 11 TEUR), standen Aufwendungen von 116 TEUR gegenüber (davon für Bewirtschaftung, Unterhaltung u. Verwaltungskosten 41 TEUR, Abschreibungen Gebäude 75 TEUR).

Ursächlich für diese Entwicklung sind in erster Linie die nach dem Umbau des 1. und 2. OG erfolgten Mieterhöhungen der Musikschule und der Salierschule.

Anwesen Spitalgasse 1 (Diakonissen-Stiftungskrankenhaus)

Das Anlagevermögen des Stiftungskrankenhauses, welches die Stiftung zum 31.12.2007 übernommen hat und dessen Restbuchwert zum Bilanzstichtag 3.612 TEUR beträgt, ist nahezu vollständig durch Sonderposten (Landeszuweisungen) gedeckt; die jährlichen Abschreibungen und Auflösungen der Sonderposten gleichen sich aus und verhalten sich dadurch insgesamt ergebnisneutral.

Bürgerhospitalwald:

Der Bürgerhospitalwald schließt im Berichtsjahr bei Erträgen von 36 TEUR (Vorjahr: 46 TEUR) und Aufwendungen von 81 TEUR (Vorjahr: 59 TEUR) mit einem Fehlbetrag von 45 TEUR (Vorjahr: 13 TEUR) ab.

Der entstandene Fehlbetrag musste durch anderweitige Erträge kompensiert werden, die der Erfüllung des Stiftungszwecks somit nicht mehr zur Verfügung standen.

In diesem Bereich bleibt weitere Entwicklung abzuwarten.

Kapitalvermögen:

Das Kapitalvermögen besteht aus Ausleihungen von insg. 8.556 TEUR an die Stadt (s. Anlage 1) und liquiden Mitteln in Höhe von insg. 3.478 TEUR (incl. Bestände Einheitskasse). Von den im Berichtsjahr erzielten Zinserträgen von 150 TEUR entfallen 135 TEUR auf Zinsen für Ausleihungen (s. Anlage 1) und 15 TEUR auf sonstige Zinsen.

Zuführung zum Stiftungszweck:

Aus der Ergebnisrechnung wurden im Berichtsjahr bis auf den Defizitausgleich des Produktes 31193 (heimverbundene Wohnungen) i. H. v. 44 TEUR keine Aufwendungen für den Stiftungszweck erbracht.

Nach Angaben der Abteilung Finanzen soll die Zuführung zum Stiftungszweck aus dem Jahresabschluss 2015 200.000 € betragen und im Jahr 2016 an die Stadt Speyer zweckgebunden für ungedeckte Heimkosten ausgezahlt werden.

Da die Zuführung im Jahr 2015 nicht als Aufwand erfasst wurde und dadurch den Jahresüberschuss bzw. das Eigenkapital entsprechend erhöhte, soll der Betrag in 2016 wieder der Kapitalrücklage entnommen werden.

Im Berichtsjahr wurden der Kapitalrücklage im Rahmen der Erfüllung des Stiftungszwecks insgesamt 570 TEUR entnommen und an die Stadt für ungedeckte Heimkosten ausgezahlt. Es handelte sich hierbei um die Zuführungen zur Kapitalrücklage aus den Jahresabschlüssen 2010 (170 TEUR), 2011 und 2012 (jeweils 200 TEUR). Diese Beträge waren der Kapitalrücklage in den damaligen Jahresabschlüssen zur späteren Auszahlung für den Stiftungszweck zugeführt worden.

Zu Produkt 31192 –Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)-:

Die Erträge aus dem Bereich des „Seniorenstifts Bürgerhospital“ stammen hauptsächlich aus der Gebäudemiete (500 TEUR) sowie der Erstattung von Personalkosten (767 TEUR) und Mietnebenkosten (24 TEUR) durch das Diakonissen-Stiftungskrankenhaus.

Demgegenüber stehen Personalaufwendungen (788 TEUR), Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52 TEUR), Abschreibungen (175 TEUR), sonstige laufende Aufwendungen (19 T€) und Zinsaufwendungen für Investitionskredite (189 TEUR).

Insgesamt schließt das Produkt 31192 mit einem Überschuss von 69 TEUR (Vorjahr: 72 TEUR) ab.

Zu Produkt 31193 –Heimverbundene Wohnungen (Mausbergweg 11, 15 und 17)-:

Ertragsseitig waren Mieteinnahmen von 446 TEUR, Betriebskostenerstattungen (11 TEUR), Verwaltungskostenerstattungen (5 TEUR) und die Auflösung von Sonderposten (4 TEUR) zu verzeichnen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beliefen sich auf 352 TEUR, wovon 340 TEUR für die Kosten der Wohnungsverwaltung und 11 TEUR für die Verwaltungskostenerstattung an die Stadt anfielen. Ferner ergaben sich Abschreibungen in Höhe von 98 TEUR und Zinsaufwendungen für Investitionskredite in Höhe von 55 TEUR. Die sonstigen laufenden Aufwendungen (Grundsteuer) betragen 6 T€.

Das Produkt 31193 schließt mit einem Fehlbetrag von 44 TEUR (2014: Fehlbetrag 85 TEUR) ab. Der Fehlbetrag wird über den satzungsmäßigen Stiftungszweck der Stiftung abgedeckt.

5.3.2 Teilfinanzrechnung

Finanzrechnung nach Produkten		Produkt			Gesamtfinanzrechnung
		31191	31192	31193	
		Seniorenförderung - Verwaltung des Stiftungsvermögens	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)	Heimverbundene Wohnungen (Mausbergweg 11, 15 und 17)	
Pos.	Bezeichnung	Ergebnis €	Ergebnis €	Ergebnis €	Summe €
1.	Saldo lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-40.044,01	442.853,22	97.641,64	500.450,85
2.	Saldo Zins- u. sonst. Finanzein- und -auszahlungen	209.265,73	-172.307,25	-57.483,55	-20.525,07
5.	Saldo ordentliche u. außerordentliche Ein- u. Auszahlungen	169.221,72	0,00	40.158,09	209.379,81
24.	Saldo Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.844.873,30	270.545,97	0,00	-4.574.327,33
25.	Finanzmittelüberschuss (+) /Finanzmittel-fehlbetrag (-)	-4.675.651,58	270.545,97	40.158,09	-4.364.947,52

5.4 Bilanz

5.4.1 Aufstellung der Bilanz

Die Bilanz wurde entsprechend § 47 GemHVO erstellt. Sie ist aus dem diesem Prüfungsbericht beigefügten Jahresabschluss ersichtlich.

Zusammengefasst weist die Bilanz folgende Werte aus:

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2014	31.12.2015		31.12.2014	31.12.2015
	€			€	
Anlagevermögen	34.060.413,10	38.143.084,64	Eigenkapital	30.598.177,17	30.547.898,02
Umlaufvermögen	9.094.582,12	3.555.584,24	Sonderposten	4.150.777,00	3.923.248,80
Ausgleichsposten für latente Steuern	0,00	0,00	Rückstellungen	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	Verbindlichkeiten	8.406.041,05	7.227.522,06
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe Aktiva	43.154.995,22	41.698.668,88	Summe Passiva	43.154.995,22	41.698.668,88

5.4.2 Bilanzpositionen Aktiva

5.4.2.1 Anlagevermögen

Bezeichnung	31.12.2014	Veränderung	31.12.2015
Bil.Pos. 1.2. Sachanlagen	30.185.590,63 €	-598.820,25 €	29.586.770,38 €
Bil.Pos. 1.3. Finanzanlagen	3.874.822,47 €	4.681.491,79 €	8.556.314,26 €
Summe	34.060.413,10 €	4.082.671,54 €	38.143.084,64 €

Zu Pos. 1.2 –Sachanlagen-:

Es ergaben sich Zugänge von 29 TEUR, insb. aufgrund der Nachaktivierung von Umbaumaßnahmen im Anwesen Mausbergweg 106.

Eine Umbuchung von 55 TEUR war durch die verspätete Aktivierung des Parkplatzes im Anwesen Mausbergweg 106 zu verzeichnen.

Abschreibungsbedingte Abgänge erfolgten in Höhe von 629 TEUR.

Zu Pos. 1.3. –Finanzanlagen-:

Im Berichtsjahr gewährte die Stiftung der Stadt Speyer aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 15.12.2015 ein Darlehen zur Finanzierung des Finanzhaushaltes 2015 in Höhe von 4.868.240 €. Die Tilgung beträgt 2 % p.a. bei einem auf 5 Jahre festgeschriebenen Zinssatz von 0,89 %.

Die Rückflüsse aus Tilgungen betragen 187 TEUR. Eine Übersicht der gewährten Darlehen einschließlich der erzielten Zinserträge ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital, erhaltene Zuweisungen und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist außerhalb dieses Prüfungsberichts im Anlagennachweis (Anlage I zum Jahresabschluss) dargestellt.

5.4.2.2 Umlaufvermögen

Bezeichnung	31.12.2014	Veränderung	31.12.2015
Bil.Pos. 2.2.1 Öff.-rechtl. Forderungen, Ford. aus Transferleistungen	16,91 €	13.638,36 €	13.655,27 €
Bil.Pos. 2.2.2 Privatrechtl. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	65.552,25 €	-2.968,77 €	62.583,48 €
Bil.Pos. 2.2.6 Forderungen gegen den sonst. öffentl. Bereich	4.652.674,70 €	-1.762.872,15 €	2.889.802,55 €
Bil.Pos. 2.2.7 Sonst. Vermögensgegenstände	26.963,98 €	-26.018,59 €	945,39 €
Bil.Pos. 2.4. Guthaben bei Kreditinstituten	4.349.374,28 €	-3.760.776,73 €	588.597,55 €
Summe	9.094.582,12 €	-5.538.997,88 €	3.555.584,24 €

Zu Pos. 2.2 –Forderungen-:

Der Forderungsbestand laut Bilanz stimmt mit der Summe der offenen Posten aus den Produkt-Sachkonten überein.

Zu Pos. 2.2.1 –Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen-:

Es handelt sich größtenteils um den Zuschuss der Heinz-Schott-Stiftung aus 2015.

Zu Pos. 2.2.2 –Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen-:

Der Bilanzausweis bezieht sich auf die Personalkostenerstattung für Dezember 2015 und die Erstattung von Mietnebenkosten durch die Ev. Diakonissenanstalt.

Zu Pos. 2.2.6 –Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich-:

Der Bestand stellt nahezu ausschließlich die Forderungen gegenüber der Stadt aus der Einheitskasse dar. Er stimmt mit dem Kassenbestandsnachweis der Stadt zum Bilanzstichtag überein.

Die Bestandsminderung ist im Wesentlichen auf die nachgeholten Auszahlungen an die Stadt für den Stiftungszweck aus den Jahresabschlüssen 2010–2012 (570 T€), die Auszahlung zum Sparguthaben aus dem Jahresabschluss 2010 (465 T€) und mit 643 T€ auf die teilweise Finanzierung des der Stadt gewährten Darlehens von 4.868.240 € zurückzuführen.

Ferner ist festzustellen, dass die Vorjahresproblematik von gleichzeitig ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Einheitskasse aufgrund eines zwischenzeitlich eingesetzten Korrekturprogrammes nicht mehr besteht und unsere diesbezügliche Prüfungsbeanstandung somit ausgeräumt ist.

Im Jahresverlauf bewegte sich die Verzinsung für die der Stadt zur Verfügung gestellten Stiftungsmittel zwischen 0,10 % (01/-06/2015) und 0,05 % (07/-12/2014).

Zu Pos. 2.2.7 –Sonstige Vermögensgegenstände-:

Es handelt sich um Zinsen für Geldanlagen bei der Sparkasse Vorderpfalz und der Volksbank Kur- und Rheinpfalz.

Zu Pos. 2.4 –Guthaben bei Kreditinstituten-:

Die Veränderung ist einerseits auf die Auflösung der beiden Festgeldanlagen bei der Volksbank Kur- und Rheinpfalz i. H. v. - 4.225 TEUR (Anlagekonten Nr. 3600307168 und 3600360506) zurückzuführen, da die Mittel in voller Höhe für die Auszahlung eines der Stadt gewährten Investitionsdarlehens (s. 5.4.2.1, S. 19) benötigt wurden.

Daneben fand ein Zuwachs von 465 TEUR statt, welcher aus der Zuführung zum Sparguthaben aus dem Jahresabschluss 2010 stammt.

Der Ausweis betrifft das Sparkassen-Sparbuch Nr. 3410065753, welches im Berichtsjahr mit 0,08 % verzinst wurde. Nachweis erfolgte anhand des Kontoauszuges.

5.4.3 Bilanzpositionen Passiva**5.4.3.1 Eigenkapital**

Bezeichnung	31.12.2014	Veränderung	31.12.2015
Bil.Pos. 1.1. Kapitalrücklage	27.384.995,20 €	171.884,13 €	27.556.879,33 €
Bil.Pos. 1.3 Ergebnisvortrag	2.760.477,93 €	-289.180,09 €	2.471.297,84 €
Bil.Pos. 1.4. Jahresüberschuss	452.704,04 €	67.016,81 €	519.720,85 €
Summe Eigenkapital	30.598.177,17 €	-50.279,15 €	30.547.898,02 €

Zu Pos. 1.1 –Kapitalrücklage-:

Der Kapitalrücklage wurden 570.000 € zur Auszahlung für den Stiftungszweck (Zuweisung an die Stadt Speyer für ungedeckte Heimkosten) entnommen. Die Mittel waren der Kapitalrücklage im Rahmen der Jahresabschlüsse 2010 – 2012 zur späteren Auszahlung an die Stadt zugeführt worden. Insofern handelte es sich nicht um zu erhaltendes Stiftungsvermögen.

Außerdem wurde der Kapitalrücklage gem. § 18 Abs. 3 GemHVO der Jahresüberschuss 2009 (742 TEUR) durch Umbuchung von Pos. 1.3 –Ergebnisvortrag- zugeführt.

Zu Pos. 1.3 –Ergebnisvortrag-:

Die Veränderung setzt sich gem. § 18 Abs. 3 GemHVO zusammen aus der Zuführung des Jahresüberschusses 2014 (453 TEUR) und der Entnahme des nach Pos. 1.1 umgebuchten Jahresüberschusses 2009 (742 TEUR).

Zu Pos. 1.4 –Jahresüberschuss-:

Der Ausweis betrifft den Jahresüberschuss der Ergebnisrechnung 2015. Der Vorjahresbestand (Jahresüberschuss 2014) wurde nach Pos. 1.3 umgebucht.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag rd. 73,38 % (2014: 70,90 %).

5.4.3.2 Sonderposten

Bezeichnung	31.12.2014	Veränderung	31.12.2015
Bil.Pos. 2.2.1. Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	4.149.471,00 €	-227.515,20 €	3.921.955,80 €
Bil.Pos. 2.7 Sonstige Sonderposten	1.306,00 €	-13,00 €	1.293,00 €
Summe	4.150.777,00 €	-227.528,20 €	3.923.248,80 €

Bei den Sonderposten handelt es sich um erhaltene, zweckgebundene Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und ähnliche Entgelte für Investitionen (§ 38 Abs. 2 GemHVO).

Es handelt sich im Wesentlichen um die Restbuchwerte der Zuwendungen

- vom Land für die Anwesen „Spitalgasse 1“ (Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus, 3.608 TEUR) und „Mausbergweg 106“ (ehemaliges Altenheim, 191 TEUR)
- von der Stadt (Meier-Schenk-Stiftung) für das Anwesen „Mausbergweg 17“ (heimverbundene Wohnungen, 117 TEUR) und die Satellitenanlage im Seniorenstift Bürgerhospital (1 TEUR)
- vom privaten Bereich für die im Berichtsjahr erfolgte Schenkung von Waldgrundstücken (4 TEUR).

Der Rückgang der Sonderposten ist größtenteils auf planmäßige Auflösungen zurückzuführen, die ertragswirksam und korrespondierend zur Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände erfasst wurden.

5.4.3.3 Verbindlichkeiten

Der Bestand der Verbindlichkeiten laut Bilanz stimmt mit der Summe der offenen Posten aus den Produkt-Sachkonten überein.

5.4.3.3.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen sind bei den Bilanzpositionen

4.2.1 als Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt und

4.9 als Investitionskredite von rechtsfähigen Stiftungen

ausgewiesen.

Bezeichnung	31.12.2014	Veränderung	31.12.2015
Bil.Pos. 4.2.1. Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt	7.347.193,75 €	-241.337,98 €	7.105.855,77 €
Bil.Pos. 4.9. Investitionskredite von rechtsfähigen Stiftungen	57.592,55 €	-13.207,83 €	44.384,72 €
Summe Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	7.404.786,30 €	-254.545,81 €	7.150.240,49 €

Der Rückgang ist ausschließlich tilgungsbedingt. Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Darlehen aufgenommen.

Die Anfangsbestände, Tilgungen und Schlussbilanzwerte wurden lückenlos mit den Konten abgeglichen. Die Schlussbilanzwerte der einzelnen Konten stimmen mit den Summen der jeweils zugehörigen Saldenbestätigungen überein.

Eine Übersicht der aufgenommenen Darlehen einschließlich der angefallenen Zinsaufwendungen ist der Anlage 2 zu entnehmen.

5.4.3.3.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bezeichnung	31.12.2014	Veränderung	31.12.2015
Bil.Pos. 4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	175.833,06 €	-133.794,55 €	42.038,51 €

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten betreffen diverse Bau-, Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten vor allem der Anwesen Mausbergweg 106 und 110 sowie des Bürgerhospitalwaldes.

5.4.3.3.3 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich

Bezeichnung	31.12.2014	Veränderung	31.12.2015
Bil.Pos. 4.10. Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	798.466,49 €	-785.750,41 €	12.716,08 €

Verbindlichkeiten aus der Einheitskasse in Höhe von 789 TEUR wurden in voller Höhe ausgebucht, nachdem die im Vorjahresabschluss aufgetretene Problematik gleichzeitig ausgewiesener Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Einheitskasse durch ein zwischenzeitlich eingesetztes Korrekturprogramm behoben werden konnte. Siehe auch die Ausführungen zu Aktiv-Bil.Pos. 2.2.6 (S. 20).

Der verbleibende Bestand betrifft verschiedene Kostenerstattungen an die Stadt und die Unfallversicherung der Waldarbeiter.

5.4.3.3.4 Sonstige Verbindlichkeiten

Bezeichnung	31.12.2014	Veränderung	31.12.2015
Bil.Pos. 4.11. Sonstige Verbindlichkeiten	26.955,20 €	-4.428,22 €	22.526,98 €

Es handelt sich zu 17 TEUR um Zinsen im Rahmen eines für ein Darlehen abgeschlossenen Zinsswaps und zu 6 TEUR um die Lohnsteuer 12/2015 für die Beschäftigten des Seniorenstifts Bürgerhospital.

5.5 Anhang

Der Anhang ist nach § 108 Abs. 2 Nr. 5 GemO neben der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz ein gleichwertiger Bestandteil des Jahresabschlusses. Er hat damit unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung zu vermitteln.

Der nach Wesentlichkeitsaspekten geprüfte Anhang stimmt mit den gesetzlichen Vorgaben überein.

5.6 Anlagen zum Jahresabschluss

5.6.1 Rechenschaftsbericht

Nach § 108 Abs. 3 Nr. 1 GemO ist der Rechenschaftsbericht dem Jahresabschluss als Anlage beizufügen.

Die Stiftung hat erstmals seit der 2009 erfolgten Umstellung auf die kommunale Doppik einen Rechenschaftsbericht vorgelegt. Damit ist die seit dem Prüfbericht 2011 zurückgestellte Prüfziffer (1) aus dem Prüfungsbericht 2010, worin der fehlende Rechenschaftsbericht beanstandet worden war, vollständig ausgeräumt.

Der Rechenschaftsbericht wurde nach Wesentlichkeitsgesichtspunkten geprüft. Die Angaben und der Prognosebericht vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen der Stiftung entsprechendes Bild.

5.6.2 Beteiligungsbericht

Entfällt, da keine Beteiligungen vorhanden.

5.6.3 Anlagenübersicht- und Sonderpostenübersicht

In der Anlagenübersicht wird gem. § 50 GemHVO die Entwicklung des Anlagevermögens zutreffend dargestellt. Die ausgewiesenen Restbuchwerte stimmen mit der Finanzbuchhaltung überein.

In der Sonderpostenübersicht wird analog zum Anlagevermögen die Entwicklung der erhaltenen Sonderposten zum Anlagevermögen zutreffend dargestellt. Die Restbuchwerte aus Anlagenbuchhaltung und Bilanz stimmen überein.

5.6.4 Forderungsübersicht

Gem. § 51 GemHVO werden in der Forderungsübersicht die Forderungen der Stiftung entsprechend der Bilanzgliederung und nach den Restlaufzeiten zutreffend nachgewiesen.

5.6.5 Verbindlichkeitenübersicht

Gem. § 52 GemHVO werden in der Verbindlichkeitenübersicht die Verbindlichkeiten der Stiftung entsprechend der Bilanzgliederung und nach den Restlaufzeiten zutreffend nachgewiesen.

5.6.6 Übersicht über Haushaltsermächtigungen für Folgejahre

Entfällt, da keine Ermächtigungsvorträge vorhanden.

6. ZUSAMMENFASSUNG (§ 113 Abs. 3 GemO)

Wir haben den Jahresabschluss der Bürgerhospitalstiftung zum 31.12.2015 – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und den Teilrechnungen - einschließlich des Anhangs und der Anlagen und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen geprüft. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der GoBG vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Anlagevermögen und Jahresabschluss im Rahmen der laufenden Visakontrolle und im Übrigen risikoorientiert auf der Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 ist richtig aus den Büchern entwickelt und auf der von uns geprüften und vom Stadtrat am 30.06.2016 festgestellten Schlussbilanz zum 31.12.2014 aufgebaut. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften sowie der Stiftungssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.

Die Ergebnisrechnung weist einen Jahresüberschuss von 519.720,85 € aus, der dem Eigenkapital zugeführt wird.

Dem Stiftungszweck wurden 44.196,76 € zur Verlustabdeckung bei Produkt 31193 (heimverbundene Wohnungen Mausbergweg 11, 15 und 17) zugeführt.

Der Überschuss des Haushaltsjahres 2015 wird einstweilen dem Eigenkapital zugeführt, um im laufenden Jahr 2016 eine Zuführung zum Stiftungszweck nach Maßgabe des § 4 der Stiftungssatzung (voraussichtlich 200.000 €) auszuführen. Unter dieser Prämisse wird die satzungsgemäße Verwendung der in 2015 erwirtschafteten Stiftungsmittel (§ 4 der Satzung) bestätigt.

In der Finanzrechnung ergibt sich aufgrund der Auszahlung eines der Stadt gewährten Darlehens von 4.868.240,00 € ein Finanzmittelfehlbetrag von -4.364.947,52 €. Dieser wurde durch die Auflösung von Festgeldguthaben in Höhe von 4.225.282,93 € und im Übrigen durch Inanspruchnahme vorhandener Stiftungsmittel aus der Einheitskasse gedeckt.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind ordnungsgemäß nachgewiesen, wobei die maßgeblichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften beachtet wurden.

Die Bilanzsumme beträgt 41.698.668,88 € (Vorjahr: 43.154.995,22 €).

Dem satzungsmäßigen Stiftungsvermögen (Eigenkapital) wurden 519.720,85 € (Jahresüberschuss 2015) zugeführt und 570.000 € entnommen. Der entnommene Betrag war der Kapitalrücklage aus den Jahresabschlüssen 2010-2012 zur späteren Verwendung für den Stiftungszweck zugeführt worden und wurde im Berichtsjahr an die Stadt Speyer als Zuweisung für ungedeckte Heimkosten ausgezahlt. Das Stiftungsvermögen beläuft sich somit zum Bilanzstichtag auf 30.547.898,02 €.

Hierin enthalten sind jedoch die zum Bilanzstichtag noch nicht verausgabten und zur Verwendung für den Stiftungszweck vorgesehenen Stiftungsmittel der Jahre 2013 (200.000 €), 2014 (200.000 €) und 2015 (200.000 €).

Diese Beträge werden das Eigenkapital im Auszahlungsjahr 2016 entsprechend mindern. Unter Berücksichtigung dieses Sachverhalts beträgt das nach § 3 der Stiftungssatzung zu erhaltende Stiftungsvermögen zum Bilanzstichtag noch 29.947.898,02 €.

Aufgrund des Prüfungsergebnisses wird die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses mit allen Bestandteilen und Anlagen (§ 114 Abs. 1 GemO) empfohlen.

7. ENTLASTUNG

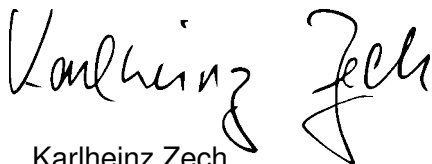
Gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Stiftungssatzung und § 114 Abs. 1 GemO beschließt der Stadtrat über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses. Er entscheidet in einem gesonderten Beschluss über die Entlastung des Stiftungsvorstandes.

Nach der abschließenden Bewertung des Prüfungsergebnisses (Ziffer 6) vermittelt der Jahresabschluss zum 31.12.2015 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bürgerhospitalstiftung, so dass dem Stadtrat die Entlastung

- des Oberbürgermeisters, Herrn Hansjörg Eger,
- der Bürgermeisterin, Frau Monika Kabs,
- der Beigeordneten
 - Herrn Frank Scheid (bis 31.08.2015) und
 - Frau Stefanie Seiler (ab 01.09.2015)
- sowie des damaligen Leiters der Abteilung Finanzen, Herrn Peter Pfadt,

empfohlen wird.

Speyer, den 05. Oktober 2016
Stadtverwaltung Speyer
-Rechnungsprüfung-



Karlheinz Zech
Leiter der Rechnungsprüfung



Sabine Voljanek
Verwaltungsprüferin

Übersicht über die Ausleihungen der Bürgerhospitalstiftung an die Stadt Speyer

Bezeichnung	ursprünglich €	Rest- forderung 31.12.2014 €	Tilgung 2015 €	Rest- forderung 31.12.2015 €	Zinserträge 2015 €
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 2001	1.200.000,00	953.466,26	48.601,36	904.864,90	18.238,64
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1982	1.080.104,09	436.382,64	22.603,87	413.778,77	15.938,99
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1994	1.443.888,27	1.008.884,68	35.237,24	973.647,44	46.802,56
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1990	1.590.884,68	876.199,89	45.385,69	830.814,20	32.003,43
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1989	3.048.322,19	599.889,00	34.920,05	564.968,95	21.875,85
Darlehen zur Finanzierung des Finanzhaushalts 2015	4.868.240,00	0,00	0,00	4.868.240,00	0,00
Summe	13.231.439,23	3.874.822,47	186.748,21	8.556.314,26	134.859,47

Die durchschnittliche Verzinsung des Gesamtbestandes der Ausleihungen betrug 3,56 %.

Übersicht über die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten

Darlehensgeber	ursprünglich €	Restschuld 31.12.2014 €	Tilgung 2015 €	Restschuld 31.12.2015 €	Zinsaufwand 2015 €
<i>Für Seniorenstift Bürgerhospital:</i>					
Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.990.000,00	1.421.424,00	71.072,00	1.350.352,00	22.047,04
Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.320.000,00	989.992,00	47.144,00	942.848,00	30.326,42
Sparkasse Vorderpfalz (ehemals Landesbank Baden-Württemberg) (Für das Darlehen besteht ein Zinsswap)	1.991.040,00	1.660.237,78	38.610,18	1.621.627,60	90.679,86
Landesbank Baden-Württemberg	1.321.680,00	1.193.891,57	18.441,17	1.175.450,40	46.056,83
Zwischensumme 1	6.622.720,00	5.265.545,35	175.267,35	5.090.278,00	189.110,15
Durchschnittlicher Zinssatz: 3,65 %					
<i>Für heimverbundene Wohnungen:</i>					
Landestreuhandstelle	73.881,68	34.587,82	1.532,33	33.055,49	1.053,53
Landestreuhandstelle	84.874,45	39.734,52	1.760,28	37.974,24	1.210,32
Landestreuhandstelle	1.300.215,25	904.773,33	21.015,55	883.757,78	24.491,99
Landestreuhandstelle	862.549,40	641.249,58	13.116,74	628.132,84	17.072,48
Deutsche Genossenschafts-HypoBank	511.291,88	206.725,11	22.077,87	184.647,24	8.922,13
Waisenhausstiftung	204.516,75	57.592,55	13.207,83	44.384,72	2.130,92
Zwischensumme 2	3.037.329,41	1.884.662,91	72.710,60	1.811.952,31	54.881,37
Durchschnittlicher Zinssatz: 2,97 %					
<i>Für Herdstraße 36 und 37</i>					
Landestreuhandstelle	151.853,69	97.334,05	2.621,98	94.712,07	2.692,90
Landestreuhandstelle	25.564,59	16.791,79	433,26	16.358,53	461,50
Landestreuhandstelle	116.574,55	77.915,06	1.948,61	75.966,45	2.131,49
Landestreuhandstelle	40.903,35	27.338,57	683,73	26.654,84	747,89
Landestreuhandstelle	52.663,06	35.198,57	880,28	34.318,29	962,92
Zwischensumme 3	387.559,25	254.578,04	6.567,86	248.010,18	6.996,70
Durchschnittlicher Zinssatz: 2,78 %					
Insgesamt	10.047.608,66	7.404.786,30	254.545,81	7.150.240,49	250.988,22

JAHRESABSCHLUSS

zum

31.12.2015

**DER
BÜRGERHOSPITALSTIFTUNG**

mit Sitz in SPEYER



S P E Y E R

Ergebnisrechnung 2015

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2014	2015	übertragen aus	2015	Ist ./ Plan	gegenüber	2016
		EUR	EUR	2014	EUR	2015	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	242.716,57	238.980,00	0,00	245.300,69	6.320,69	2.584,12	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.621.100,01	1.689.900,00	0,00	1.740.410,97	50.510,97	119.310,96	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	953.820,97	813.500,00	0,00	778.959,84	-34.540,16	-174.861,13	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	50.285,12	12.500,00	0,00	7.644,34	-4.855,66	-42.640,78	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.867.922,67	2.754.880,00	0,00	2.772.315,84	17.435,84	-95.606,83	0,00
11.	- Personalaufwendungen	-926.975,26	-842.000,00	0,00	-787.863,44	54.136,56	139.111,82	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-690.740,63	-741.300,00	0,00	-684.809,63	56.490,37	5.931,00	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-641.342,53	-643.950,00	0,00	-628.717,90	15.232,10	12.624,63	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-200.000,00	0,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufende Aufwendungen	-52.673,59	-50.440,00	0,00	-49.914,11	525,89	2.759,48	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-2.311.732,01	-2.477.690,00	0,00	-2.151.305,08	326.384,92	160.426,93	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	556.190,66	277.190,00	0,00	621.010,76	343.820,76	64.820,10	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	175.261,57	152.500,00	0,00	149.698,31	-2.801,69	-25.563,26	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-278.748,19	-237.500,00	0,00	-250.988,22	-13.488,22	27.759,97	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	-103.486,62	-85.000,00	0,00	-101.289,91	-16.289,91	2.196,71	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	452.704,04	192.190,00	0,00	519.720,85	327.530,85	67.016,81	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Summe 24 und 27)	452.704,04	192.190,00	0,00	519.720,85	327.530,85	67.016,81	0,00
29.	- Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	+ Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= Jahresergebnis nach Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (Saldo der Nummern 28, 29 und 30)	452.704,04	192.190,00	0,00	519.720,85	327.530,85	67.016,81	0,00



Finanzrechnung 2015

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2014	2015	übertragen aus	2015	Ist ./ Plan	gegenüber	2016
		EUR	EUR	2014	EUR	2015	2014	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	13.111,19	7.330,00	0,00	0,00	-7.330,00	-13.111,19	0,00
3.	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	1.623.241,49	1.689.900,00	0,00	1.738.452,48	48.552,48	115.210,99	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	963.195,64	813.500,00	0,00	783.339,07	-30.160,93	-179.856,57	0,00
7.	+ Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ sonstige laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	6.483,30	12.500,00	0,00	52.929,18	40.429,18	46.445,88	0,00
10.	= Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.606.031,62	2.523.230,00	0,00	2.574.720,73	51.490,73	-31.310,89	0,00
11.	- Personalauszahlungen	-927.832,76	-842.000,00	0,00	-789.909,27	52.090,73	137.923,49	0,00
12.	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-710.906,44	-741.300,00	0,00	-657.903,42	83.396,58	53.003,02	0,00
14.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	-200.000,00	0,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00
15.	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- sonstige laufende Auszahlungen	-231.869,25	-620.440,00	0,00	-626.457,19	-6.017,19	-394.587,94	0,00
17.	= Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 16)	-1.870.608,45	-2.403.740,00	0,00	-2.074.269,88	329.470,12	-203.661,43	0,00
18.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)	735.423,17	119.490,00	0,00	500.450,85	380.960,85	-234.972,32	0,00
19.	+ Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	129.372,12	152.500,00	0,00	216.262,43	63.762,43	86.890,31	0,00
20.	- Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	-276.146,01	-237.500,00	0,00	-236.787,50	712,50	39.358,51	0,00
21.	= Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)	-146.773,89	-85.000,00	0,00	-20.525,07	64.474,93	126.248,82	0,00
22.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)	588.649,28	34.490,00	0,00	479.925,78	445.435,78	-108.723,50	0,00
23.	+ außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24.	- außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 22 und 25)	588.649,28	34.490,00	0,00	479.925,78	445.435,78	-108.723,50	0,00
27.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	+ Einzahlung für Sachanlagen	5.306,24	0,00	0,00	-45.283,51	-45.283,51	-50.589,75	0,00
31.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	118.438,26	190.000,00	0,00	248.808,71	58.808,71	130.370,45	0,00
33.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34.	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 34)	123.744,50	190.000,00	0,00	203.525,20	13.525,20	79.780,70	0,00
36.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37.	- Auszahlungen für Sachanlagen	-234.634,37	-185.558,06	-179.558,06	-180.158,50	5.399,56	54.475,87	0,00
38.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	-4.868.240,00	-4.868.240,00	-4.868.240,00	0,00
40.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41.	- sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung 2015

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2014	2015	übertragen aus	2015	Ist ./ Plan	gegenüber	2016
		EUR	EUR	2014	EUR	2015	2014	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
42.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe der Nummern 36 bis 41)	-234.634,37	-185.558,06	-179.558,06	-5.048.398,50	-4.862.840,44	-4.813.764,13	0,00
43.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 35 und 42)	-110.889,87	4.441,94	-179.558,06	-4.844.873,30	-4.849.315,24	-4.733.983,43	0,00
44.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 43)	477.759,41	38.931,94	-179.558,06	-4.364.947,52	-4.403.879,46	-4.842.706,93	0,00
45.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
46.	- Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	-238.825,55	-255.600,00	0,00	-267.282,38	-11.682,38	-28.456,83	0,00
47.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo der Nummern 45 und 46)	-238.825,55	-255.600,00	0,00	-267.282,38	-11.682,38	-28.456,83	0,00
48.	+ Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
49.	- Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
50.	= Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse Stadt Speyer (Saldo der Nummern 48 und 49)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
51.	+ Abnahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	2.842.623,66	502.000,00	0,00	9.053.224,43	8.551.224,43	6.210.600,77	0,00
52.	- Zunahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	-3.081.557,52	-464.890,00	0,00	-4.420.994,53	-3.956.104,53	-1.339.437,01	0,00
53.	= Veränderung der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) (Saldo der Nummern 51 und 52)	-238.933,86	37.110,00	0,00	4.632.229,90	4.595.119,90	4.871.163,76	0,00
54.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Nummern 47, 50 und 53)	-477.759,41	-218.490,00	0,00	4.364.947,52	4.583.437,52	4.842.706,93	0,00
55.	= Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
56.	= Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Teilergebnisrechnung 2015

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31191	Seniorenförderung -Verwaltung des Stiftungsvermögens-

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2014	2015	übertragen aus	2015	Ist ./ Plan	gegenüber	2016
		EUR	EUR	2014	EUR	2015	2014	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	236.805,57	233.070,00	0,00	239.389,69	6.319,69	2.584,12	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	683.866,44	712.900,00	0,00	770.782,04	57.882,04	86.915,60	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.074,67	1.500,00	0,00	790,68	-709,32	-1.283,99	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	49.875,95	12.500,00	0,00	2.365,00	-10.135,00	-47.510,95	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	972.622,63	959.970,00	0,00	1.013.327,41	53.357,41	40.704,78	0,00
11.	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-278.500,48	-302.400,00	0,00	-280.066,54	22.333,46	-1.566,06	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-369.146,53	-371.940,00	0,00	-356.521,90	15.418,10	12.624,63	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-200.000,00	0,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufenden Aufwendungen	-27.289,71	-24.820,00	0,00	-24.502,76	317,24	2.786,95	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-674.936,72	-899.160,00	0,00	-661.091,20	238.068,80	13.845,52	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	297.685,91	60.810,00	0,00	352.236,21	291.426,21	54.550,30	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	175.261,57	152.500,00	0,00	149.698,31	-2.801,69	-25.563,26	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-7.126,10	-7.300,00	0,00	-6.996,70	303,30	129,40	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	168.135,47	145.200,00	0,00	142.701,61	-2.498,39	-25.433,86	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	465.821,38	206.010,00	0,00	494.937,82	288.927,82	29.116,44	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	465.821,38	206.010,00	0,00	494.937,82	288.927,82	29.116,44	0,00
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	- Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	465.821,38	206.010,00	0,00	494.937,82	288.927,82	29.116,44	0,00



Teilfinanzrechnung 2015

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31191	Seniorenförderung -Verwaltung des Stiftungsvermögens-

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2014	2015	übertragen aus	2015	Ist ./ Plan	gegenüber	2016
		EUR	EUR	2014	EUR	2015	2014	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	195.952,66	-362.990,00	0,00	-40.044,01	322.945,99	-235.996,67	0,00
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	122.246,02	145.200,00	0,00	209.265,73	64.065,73	87.019,71	0,00
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	318.198,68	-217.790,00	0,00	169.221,72	387.011,72	-148.976,96	0,00
4.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4)	318.198,68	-217.790,00	0,00	169.221,72	387.011,72	-148.976,96	0,00
6.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	318.198,68	-217.790,00	0,00	169.221,72	387.011,72	-148.976,96	0,00
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	+ Einzahlung für Sachanlagen	5.306,24	0,00	0,00	-45.283,51	-45.283,51	-50.589,75	0,00
12.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	118.438,26	190.000,00	0,00	248.808,71	58.808,71	130.370,45	0,00
14.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	123.744,50	190.000,00	0,00	203.525,20	13.525,20	79.780,70	0,00
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	-226.429,99	-185.558,06	-179.558,06	-180.158,50	5.399,56	46.271,49	0,00
19.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	-4.868.240,00	-4.868.240,00	-4.868.240,00	0,00
21.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	-226.429,99	-185.558,06	-179.558,06	-5.048.398,50	-4.862.840,44	-4.821.968,51	0,00
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	-102.685,49	4.441,94	-179.558,06	-4.844.873,30	-4.849.315,24	-4.742.187,81	0,00
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	215.513,19	-213.348,06	-179.558,06	-4.675.651,58	-4.462.303,52	-4.891.164,77	0,00



Teilergebnisrechnung 2015

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31192	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2014	2015	übertragen aus	2015	Ist ./ Plan	gegenüber	2016
		EUR	EUR	2014	EUR	2015	2014	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	1.561,00	1.560,00	0,00	1.561,00	1,00	0,00	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	527.402,78	530.000,00	0,00	523.578,31	-6.421,69	-3.824,47	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	938.489,02	800.000,00	0,00	766.758,94	-33.241,06	-171.730,08	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.467.452,80	1.331.560,00	0,00	1.291.898,25	-39.661,75	-175.554,55	0,00
11.	- Personalaufwendungen	-926.975,26	-842.000,00	0,00	-787.863,44	54.136,56	139.111,82	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-60.552,18	-68.200,00	0,00	-52.344,24	15.855,76	8.207,94	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-174.638,00	-174.450,00	0,00	-174.638,00	-188,00	0,00	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufenden Aufwendungen	-18.935,16	-19.120,00	0,00	-18.962,63	157,37	-27,47	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-1.181.100,60	-1.103.770,00	0,00	-1.033.808,31	69.961,69	147.292,29	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	286.352,20	227.790,00	0,00	258.089,94	30.299,94	-28.262,26	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-214.584,93	-175.000,00	0,00	-189.110,15	-14.110,15	25.474,78	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	-214.584,93	-175.000,00	0,00	-189.110,15	-14.110,15	25.474,78	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	71.767,27	52.790,00	0,00	68.979,79	16.189,79	-2.787,48	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	71.767,27	52.790,00	0,00	68.979,79	16.189,79	-2.787,48	0,00
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	- Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	71.767,27	52.790,00	0,00	68.979,79	16.189,79	-2.787,48	0,00



Teilfinanzrechnung 2015

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31192	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2014	2015	übertragen aus	2015	Ist ./ Plan	gegenüber	2016
		EUR	EUR	2014	EUR	2015	2014	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	467.548,10	400.680,00	0,00	442.853,22	42.173,22	-24.694,88	0,00
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-214.584,93	-175.000,00	0,00	-172.307,25	2.692,75	42.277,68	0,00
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	252.963,17	225.680,00	0,00	270.545,97	44.865,97	17.582,80	0,00
4.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4)	252.963,17	225.680,00	0,00	270.545,97	44.865,97	17.582,80	0,00
6.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	252.963,17	225.680,00	0,00	270.545,97	44.865,97	17.582,80	0,00
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	-8.204,38	0,00	0,00	0,00	0,00	8.204,38	0,00
19.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	-8.204,38	0,00	0,00	0,00	0,00	8.204,38	0,00
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	-8.204,38	0,00	0,00	0,00	0,00	8.204,38	0,00
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	244.758,79	225.680,00	0,00	270.545,97	44.865,97	25.787,18	0,00



Teilergebnisrechnung 2015

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31193	Heimverbundene Wohnungen (Mausbergweg 11, 15 und 17)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2014	2015	übertragen aus	2015	Ist ./ Plan	gegenüber	2016
		EUR	EUR	2014	EUR	2015	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	4.350,00	4.350,00	0,00	4.350,00	0,00	0,00	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	409.830,79	447.000,00	0,00	446.050,62	-949,38	36.219,83	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.257,28	12.000,00	0,00	11.410,22	-589,78	-1.847,06	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	409,17	0,00	0,00	5.279,34	5.279,34	4.870,17	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	427.847,24	463.350,00	0,00	467.090,18	3.740,18	39.242,94	0,00
11.	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-351.687,97	-370.700,00	0,00	-352.398,85	18.301,15	-710,88	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-97.558,00	-97.560,00	0,00	-97.558,00	2,00	0,00	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufenden Aufwendungen	-6.448,72	-6.500,00	0,00	-6.448,72	51,28	0,00	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-455.694,69	-474.760,00	0,00	-456.405,57	18.354,43	-710,88	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-27.847,45	-11.410,00	0,00	10.684,61	22.094,61	38.532,06	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-57.037,16	-55.200,00	0,00	-54.881,37	318,63	2.155,79	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	-57.037,16	-55.200,00	0,00	-54.881,37	318,63	2.155,79	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-84.884,61	-66.610,00	0,00	-44.196,76	22.413,24	40.687,85	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-84.884,61	-66.610,00	0,00	-44.196,76	22.413,24	40.687,85	0,00
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	- Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-84.884,61	-66.610,00	0,00	-44.196,76	22.413,24	40.687,85	0,00

Teilfinanzrechnung 2015

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31193	Heimverbundene Wohnungen (Mausbergweg 11, 15 und 17)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2014	2015	übertragen aus	2015	Ist ./ Plan	gegenüber	2016
		EUR	EUR	2014	EUR	2015	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	71.922,41	81.800,00	0,00	97.641,64	15.841,64	25.719,23	0,00
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-54.434,98	-55.200,00	0,00	-57.483,55	-2.283,55	-3.048,57	0,00
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	17.487,43	26.600,00	0,00	40.158,09	13.558,09	22.670,66	0,00
4.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4)	17.487,43	26.600,00	0,00	40.158,09	13.558,09	22.670,66	0,00
6.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	17.487,43	26.600,00	0,00	40.158,09	13.558,09	22.670,66	0,00
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	17.487,43	26.600,00	0,00	40.158,09	13.558,09	22.670,66	0,00

Pos.	Inhalt	Ist	Ist
		2015	2014
		EUR	EUR
		1	2
1.	Anlagevermögen		
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.1.1.	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
1.1.2.	Geleistete Zuwendungen	0,00	0,00
1.1.3.	Gezahlte Investitionszuschüsse	0,00	0,00
1.1.4.	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
1.1.5.	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
	Summe: Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
1.2.	Sachanlagen		
1.2.1.	Wald, Forsten	2.130.877,66	2.126.461,64
1.2.2.	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.848.367,62	4.798.504,83
1.2.3.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	21.156.539,07	21.697.527,07
1.2.4.	Infrastrukturvermögen	1.004.715,03	1.028.318,24
1.2.5.	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
1.2.6.	Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00	0,00
1.2.7.	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	446.268,00	481.427,00
1.2.8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,00	3,00
1.2.9.	Pflanzen und Tiere	0,00	0,00
1.2.10.	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	53.348,85
	Summe: Sachanlagen	29.586.770,38	30.185.590,63
1.3.	Finanzanlagen		
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3.	Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5.	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
1.3.6.	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
1.3.7.	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
1.3.8.	Sonstige Ausleihungen	8.556.314,26	3.874.822,47
	Summe: Finanzanlagen	8.556.314,26	3.874.822,47
	Summe: Anlagevermögen	38.143.084,64	34.060.413,10
2.1.	Vorräte		
2.1.1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2.1.2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
2.1.3.	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	0,00	0,00
2.1.4.	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0,00
	Summe: Vorräte	0,00	0,00
2.2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	13.655,27	16,91
2.2.2.	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.583,48	65.552,25
2.2.3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
2.2.4.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
2.2.5.	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
2.2.6.	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	2.889.802,55	4.652.674,70

Bilanz 2015 - Aktiva

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Pos.	Inhalt	Ist 2015	Ist 2014
		EUR	EUR
		1	2
2.2.7.	Sonstige Vermögensgegenstände	945,39	26.963,98
	Summe: Forderungen	2.966.986,69	4.745.207,84
2.3.	Wertpapiere des Umlaufvermögens		
2.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2.3.2.	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
	Summe: Wertpapiere	0,00	0,00
2.4.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	588.597,55	4.349.374,28
	Summe: Umlaufvermögen	3.555.584,24	9.094.582,12
3.	Ausgleichsposten für latente Steuern	0,00	0,00
4.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
4.1.	Disagio	0,00	0,00
4.2.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	Summe: Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
5.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	Bilanzsumme	41.698.668,88	43.154.995,22



Bilanz 2015 - Passiva

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Pos.	Inhalt	Ist	Ist
		2015	2014
		EUR	EUR
		1	2
1.	Eigenkapital		
1.1.	Kapitalrücklage	27.556.879,33	27.384.995,20
1.2.	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3.	Ergebnisvortrag	2.471.297,84	2.760.477,93
1.4.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	519.720,85	452.704,04
	Summe: Eigenkapital	30.547.898,02	30.598.177,17
2.	Sonderposten		
2.1.	Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00
2.2.	Sonderposten zum Anlagevermögen		
2.2.1.	Sonderposten aus Zuwendungen	3.921.955,80	4.149.471,00
2.2.2.	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
2.2.3.	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	0,00	0,00
	Summe: Sonderposten zum Anlagevermögen	3.921.955,80	4.149.471,00
2.3.	Sonderposten für den Gebührenausgleich	0,00	0,00
2.4.	Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00
2.5.	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	0,00	0,00
2.6.	Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	0,00	0,00
2.7.	Sonstige Sonderposten	1.293,00	1.306,00
	Summe: Sonderposten	3.923.248,80	4.150.777,00
3.	Rückstellungen		
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
3.2.	Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3.3.	Rückstellungen für latente Steuern	0,00	0,00
3.4.	Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
	Summe: Rückstellungen	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten		
4.1.	Anleihen	0,00	0,00
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		
4.2.1.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	7.105.855,77	7.347.193,75
4.2.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.3.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.4.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
4.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.038,51	175.833,06
4.6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
4.7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.8.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4.9.	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	44.384,72	57.592,55
4.10.	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	12.716,08	798.466,49
4.11.	Sonstige Verbindlichkeiten	22.526,98	26.955,20
	Summe: Verbindlichkeiten	7.227.522,06	8.406.041,05
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	Bilanzsumme	41.698.668,88	43.154.995,22

ANHANG

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Abkürzungen	2
A. Allgemeine Angaben	2
B. Angaben zu einzelnen Positionen	
der ERGEBNISRECHNUNG	3
der FINANZRECHNUNG	7
der BILANZ	13
C. Beschäftigte	17
D. im Anhang gesondert anzugebende und zu erläuternde Sachverhalte	17

Abkürzungen

GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemO	Gemeindeordnung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung der Gemeinden
VE	Verpflichtungsermächtigung (§ 49 GemO)
PSK	Produktsachkonto

A. Allgemeine Angaben

Die Bürgerhospitalstiftung mit Sitz in Speyer, nachfolgend Stiftung genannt, ist eine rechtsfähige kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Stiftungssatzung i. d. F. vom 27.01.2011). Für die Stiftung gelten die gemeindlichen Vorschriften über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (§ 5 Abs. 2 der Stiftungssatzung).

Die Bürgerhospitalstiftung hat zum 31. Dezember 2015 ihren Jahresabschluss erstellt.

Nach § 108 Abs. 1 GemO ist zum Schluss jedes Haushaltsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Dieser soll nach § 108 Abs. 2 GemO aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Bilanz und dem Anhang bestehen.

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO fanden uneingeschränkt Beachtung.

Der Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 wurde unter Beachtung des § 108 Abs. 2 Nr. 5 GemO und der §§ 33 Nr. 5, 35 Abs. 2 und Abs. 6, 40 Abs. 2, 43; 44 Abs. 3 und Abs. 4, 45 Abs. 3 und Abs. 4, 47 Abs. 2; 48 GemHVO erstellt.

Nach § 108 Abs. 3 GemO sind dem Jahresabschluss als Anlagen beizufügen:

1. Der Rechenschaftsbericht gem. § 49 GemHVO – Anlage I
2. Beteiligungsbericht gem. § 90 Abs. 2 GemO – keine Beteiligungen vorhanden
3. Anlagenübersicht gem. § 50 GemHVO – Anlage II
4. Sonderpostenübersicht – Anlage III
5. Forderungsübersicht gem. § 51 GemHVO – Anlage IV
6. Verbindlichkeitsübersicht gem. § 52 GemHVO – Anlage V
7. Eine Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen gem. § 53 GemHVO – keine vorhanden

B. Angaben zu einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Bilanz nach § 48 Abs. 1 GemHVO

ERGEBNISRECHNUNG

Das Verrechnungsverbot zwischen den Erträgen und den Aufwendungen nach § 44 Abs. 1 GemHVO wurde eingehalten.

Die folgende Nummerierung der einzelnen Posten entspricht der vorgeschriebenen Nummerierung nach § 44 Abs. 2 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 GemHVO.

Erhebliche Unterschiede nach § 44 Abs. 3 GemHVO werden ab einem Betrag von 25.000,00 € angegeben und erläutert.

1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00 €
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und Transfererträge	245.300,69 €
3. Erträge der sozialen Sicherung	0,00 €
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00 €
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.740.410,97 €

(Plan 1.689.900,00 €) Diff. von 50.510,97 €.

Die Erträge aus Holzverkauf beim PSK 31191.4411900 variieren sehr stark. Sie richten sich nach der Nachfrage und nach dem Holzpreis. Der tatsächliche Verkauf im Jahr 2015 hat einen geringeren Ertrag von 33.376,65 € gebracht, damit entstand eine negative Abweichung von -31.623,36 €.

Beim PSK 31191.4412300 – Pachten sind die Erträge um 82.349,59 höher als geplant. Der Vertrag mit der Firma Kies- und Sandwerk Vogler wurde für das Jahr 2014 geändert und im Jahr 2015 wurde dann wieder der alte Betrag bezahlt. Zum Zeitpunkt der Planung der Ansätze war die Vertragssituation noch unklar.

(Vorjahr 1.621.100,01 €) Diff. von 119.310,96 €.

Die Betriebskostenabrechnung der GEWO weist jährlich unterschiedliche Beträge der Aufwendungen und Erträge aus. Dies ist von der tatsächlichen Gegebenheit der Mietverhältnisse abhängig und daher entstand eine Differenz zum Vorjahr in Höhe von 61.255,00 €.

Beim PSK 31191.4412300 – Pachten sind die Erträge zum Vorjahr gestiegen, da das Kies Geld im Jahr 2014 reduziert wurde. Der Vertrag mit der Firma Kies- und Sandwerk Vogler wurde für das Jahr 2014 geändert und im Jahr 2015 wurde dann wieder der alte Betrag bezahlt. Das führt zu einer Differenz von 76.416,05 €.

Außerdem entstand bei den Erträgen aus Verkäufen von Vorräten mit -8.017,11 € und den Mietnebenkosten mit -10.342,98 € jeweils eine geringe Differenz, die damit zu der Gesamtdifferenz führt.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	778.859,84 €
---	--------------

(Plan 813.500,00 €) Diff. von -34.540,16 €.

Die Bürgerhospitalstiftung verfügt über Personal, das an die ev. Diakonissenanstalt ausgeliehen wird. Der Personalstand ist nicht konstant bleibend. Ausscheidungen aus dem Vertrag, Kündigungen, Rentenabgänge, längere Krankheitsfälle aber auch die Tariferhöhungen

erschweren es, die Ansätze der Personalkostenerstattung richtig zu planen. Das führt zu einer Differenz von -33.241,06 €.

Die Erstattung der Personalkosten steht direkt im Zusammenhang mit Pos. 11 der Ergebnisrechnung. Nach diesen Aufwendungen richtet sich die Erstattung der Personalkosten. Nähere Informationen sind dem Punkt C. dieses Anhangs zu entnehmen.

(Vorjahr 953.820,97 €) Diff. von -174.861,13 €.

Bei der Personalkostenerstattung entstand auch eine Differenz zum Vorjahr von -138.300,85 €.

Auf dem PSK 31192.4425000 – Versicherungserstattungen ist im Jahr 2014 ein Betrag von 33.429,23 € eingegangen. Ein Blitzschaden vom 20.06.2013 im Mausbergweg 110 (Seniorenstift Bürgerhospital) wurde von der Versicherung erstattet. Es handelte sich um eine einmalige Erstattung. 2015 fand keine Erstattung mehr statt.

7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00 €
8. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €
9. Sonstige laufende Erträge	7.644,34 €

(Vorjahr 50.285,12 €) Diff. von -42.640,78 €.

Aufgrund von Neubewertung von Waldvermögen und Grundstücksvermögen der Stiftung hat lediglich im Jahr 2014 eine zahlungsneutrale Zuschreibung von Anlagevermögen in Höhe von 43.796,82 € stattgefunden.

10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit **2.772.315,84 €**
(Summe der Nummern 1 bis 9)

11. Personalaufwendungen	- 787.863,44 €
--------------------------	----------------

(Plan -842.000,00 €) Diff. von 54.136,56 €.

(Vorjahr -926.975,26 € Diff. von 139.111,82 €.

Das Personal, das an die ev. Diakonissenanstalt ausgeliehen wird (Personalgestellungsertrag), ist nicht konstant bleibend. Ausscheidungen aus dem Vertrag, Kündigungen, Rentenabgänge, längere Krankheitsfälle aber auch die Tarifierhöhungen machen es schwer, die Ansätze richtig zu kalkulieren. Damit ist auch die Differenz zum Vorjahr zu erklären.

Es gab folgende Veränderungen: Zum 31.12.2015 sind 3 Stellen aus dem Vertrag weggefallen.

12. Versorgungsaufwendungen	0,00 €
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 684.809,63 €

(Plan -741.300,00 €) Diff. von 56.490,37 €.

Der Verbrauch im Bereich der Bewirtschaftungskosten Strom, Wärme, Wasser, Abwasser, Müll und Oberflächenwasser ist nur schwer schätzbar, da dieser jährlich variiert und unterschiedlich ausfällt. Die Aufwendungen mit einem Gesamtbetrag von 36.472,61 € fallen um 16.827,39 € kleiner aus, als tatsächlich geplant.

Falsche Planung von Unterhalt und Bewirtschaftung von Stiftungsgebäuden und Anlagen in Höhe von insgesamt 33.607,31 €. Es wurde seitens der Bewirtschaftungsstelle mit größeren Unterhaltsmaßnahmen gerechnet, die aber nicht aufgetreten sind.

Die Betriebskostenabrechnungen der GEWO weist jährlich unterschiedliche Beträge von Aufwendungen und Erträgen aus. Dies ist von der tatsächlichen Gegebenheit der Mietverhältnisse abhängig und ist nur sehr schwer kalkulierbar. Die Differenz zum Plan beträgt 44.037,70 € (bei Produkt 31191 38.614,67 € und bei Produkt 31193 5.423,03 €).

Es hat eine Anpassung der Verwaltungskostenbeiträge auf dem Konto 5250010 stattgefunden. Zum Zeitpunkt der Ansatzplanung war dies noch nicht bekannt. Dies führt zu einer Differenz von -4.376,80 €.

Aufgrund des neuen Abrechnungsverfahrens bei den staatlichen Revierdienstkosten hat im August 2015 eine Nachforderung für das Jahr 2014 stattgefunden. Dadurch erhöhte sich auch die Abschlagszahlung für das Jahr 2015. Der kalkulierte Ansatz auf dem PSK 31191.5250020 reichte damit um -15.058,62 € nicht aus. Der fehlende Betrag wurde überplanmäßig beantragt und erhöht.

Außerdem entstand bei den restlichen Aufwendungen dieser Position der Ergebnisrechnung jeweils eine geringe Differenz, die damit zu der Gesamtdifferenz führt.

14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	- 628.717,90 €
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00 €
16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00 €

(Plan -200.000,00 €) Diff. von 200.000,00 €.

Nach Fertigstellung des Jahresabschlusses 2015 muss eine ermittelte Zuführung zum Stiftungszweck an das städtische Produkt 31160 für ungedeckte Heimkosten im Wert von 200.000,00 € stattfinden. Diese wird im aktuellen Jahr der Finanzrechnung 2016 aus der Kapitalrücklage ausbezahlt.

17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00 €
18. Sonstige laufende Aufwendungen	- 49.914,11 €
19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)	- 2.151.305,08 €
20. Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	621.010,76 €
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	149.698,31 €

(Vorjahr 175.261,57 €) Diff. von -25.563,26 €.

Zinsen für Kredite: Die Differenz zum Vorjahr betrug -6.249,45 €.

Die tatsächlichen Zinserträge für Kredite aus dem Jahr 2015 haben 134.859,47 € (Vorjahr 141.108,92 €) betragen. Jährlich bedingter Rückgang der Zinserträge.

Sonstige Zinsen: Die Differenz zum Vorjahr betrug -19.313,81 €.

Die tatsächlichen Zinsen für sonstige Zinserträge aus dem Jahr 2015 haben 14.838,84 € (Vorjahr 34.152,65 €) betragen. Die schlechte Zinslage gibt leider im Moment nicht mehr her.

22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen - 250.988,22 €

(Vorjahr 278.748,19 €) Diff. von 27.759,97 €.

Die Zinsaufwendungen an den inländischen Geldmarkt haben im Jahr 2015 248.857,30 € (Vorjahr 276.146,01 €) betragen. Zinssatz für ein Darlehen wurde von 4,00 % auf 0,76 % gesenkt. Dies und die jährlich bedingter Rückgang der Zinsaufwendungen führt zu einer Differenz von 27.288,710 €.

23. Finanzergebnis - 101.289,91 €
(Saldo der Nummern 21 und 22)

24. Ordentliches Ergebnis 519.720,85 €
(Summe der Nummern 20 und 23)

25. Außerordentliche Erträge 0,00 €

26. Außerordentliche Aufwendungen 0,00 €

27. Außerordentliches Ergebnis 0,00 €
(Saldo der Nummern 25 und 26)

28. Jahresergebnis (Jahresüberschuss+)/Jahresfehlbetrag(-) 519.720,85 €
(Summe der Nummern 24 und 27)

29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich 0,00 €

30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich 0,00 €

31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich 519.720,85 €
(Saldo der Nummern 28, 29 und 30)

FINANZRECHNUNG

Die Ansätze der Finanzrechnung (Kontengruppe 6 und 7) werden direkt aus der Planung der Ansätze der Ergebnisrechnung (Kontengruppe 4 und 5) sowie der Bilanz übernommen, d. h. keine eigene Planung der Ansätze in der Finanzrechnung. Durch Bildung und Buchung Offener Posten differiert die Finanz- und Ergebnisrechnung voneinander.

Durch falsche Verbuchungsweise der Anordnungen seitens der Kasse, werden manche jahresübergreifende Ein-/ und Auszahlungen an die Stadt Speyer nicht als offener Posten übertragen, sondern der Finanzrechnung des Jahres zugewiesen.

Das Verrechnungsverbot zwischen den Einzahlungen und den Auszahlungen nach § 45 Abs. 1 GemHVO wurde eingehalten.

Die folgende Nummerierung der einzelnen Posten entspricht der vorgeschriebenen Nummerierung nach § 45 Abs. 2 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 GemHVO.

Erhebliche Unterschiede nach § 45 Abs. 3 GemHVO werden ab einem Betrag von 25.000,00 € angegeben und erläutert.

1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00 €
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und Transfererträge	0,00 €
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00 €
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00 €
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.738.452,48 €

(Plan 1.689.900,00 €) Diff. von 48.552,48 €.

(Vorjahr 1.623.241,49 €) Diff. von 115.210,99 €.

Wie bereits bei der Pos. 5 der Ergebnisrechnung erläutert wurde, sind diese Sachverhalte auch für die Differenzen der Finanzrechnung zuständig.

Bildung und Auszahlung von offenen Posten ist für die Differenz der Summen der beiden Rechnungen ursächlich.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	783.339,07 €
---	--------------

(Plan 813.500,00 €) Diff. von -30.160,93 €.

(Vorjahr 963.195,64 €) Diff. von -179.856,57 €.

Wie bereits bei der Pos. 6 der Ergebnisrechnung erläutert wurde, sind diese Sachverhalte auch für die Differenzen der Finanzrechnung zuständig.

Bildung und Auszahlung von offenen Posten ist für die Differenz der Summen der beiden Rechnungen ursächlich.

7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00 €
8. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €

9. Sonstige laufende Einzahlungen	52.929,18 €
(Plan 12.500,00 €) Diff. von 40.429,18 €.	
(Vorjahr 6.483,30 €) Diff. von 46.445,88 €.	
Offener Posten aus dem Verkauf von einem Grundstücke in Höhe von 45.286,51 € aus dem Jahr 2014 wurde im Jahr 2015 einbezahlt.	
10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)	2.574.720,73 €
11. Personalauszahlungen	- 789.909,27 €
(Plan -842.000,00 €) Diff. von 52.090,73 €.	
(Vorjahr -927.832,76 €) Diff. von 137.923,49 €.	
Wie bereits bei der Pos. 11 der Ergebnisrechnung erläutert wurde, ist dieser Sachverhalt auch für die Differenzen der Finanzrechnung ursächlich.	
12. Versorgungsauszahlungen	0,00 €
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	- 657.903,42 €
(Plan -741.300,00 €) Diff. von 83.396,58 €.	
(Vorjahr -710.906,44 €) Diff. von 53.003,02 €.	
Wie bereits bei der Pos. 13 der Ergebnisrechnung erläutert wurde, sind diese Sachverhalte auch für die Differenzen der Finanzrechnung ursächlich. Bildung und Auszahlung von offenen Posten ist für die Differenz der Summen der beiden Rechnungen zuständig.	
14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00 €
(Plan -200.000,00 €) Diff. von 200.000,00 €.	
Wie bereits bei der Pos. 16 der Ergebnisrechnung erläutert wurde, ist dieser Sachverhalt auch für die Differenzen der Finanzrechnung ursächlich.	
15. Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00 €
16. Sonstige laufende Auszahlungen	- 626.457,19 €
(Vorjahr -231.869,25 €) Diff. von -394.587,94 €.	
Im Jahr 2014 fand erstmalig die Auszahlung eines Betrages von -200.000 € als Zuschuss aus Abschluss 2009 der Stiftung an die Stadt Speyer für ungedeckte Heimkosten (Produkt 31160) statt. Im Jahr wurden die Beträge aus den Jahresabschlüssen 2010, 2011 und 2012 in Höhe von insgesamt -570.000,00 € ausbezahlt.	
Die Wartungskosten der Fernsprechanlage in Höhe von 11.380,59 € wurden falsch dem SPK zugeordnet und im Rahmen einer zahlungsneutralen Umbuchung 2014 nachträglich korrekt gebucht. Im Jahr 2015 fand die eine richtige Zuordnung in der Finanzrechnung statt. Das führt zu einer Differenz zum Vorjahr in Höhe von -11.380,59 €.	

17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit - 2.074.269,88 €
(Summe der Nummern 11 bis 16)

18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit 500.450,85 €
(Saldo der Nummern 10 und 17)

19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen 216.262,43 €

(Plan 152.500,00 €) Diff. von 63.762,43 €.

Zinsen für Kredite: Die Differenz zum Plan betrug 40.872,91 €.

Die tatsächlichen Zinsen für Kredite aus dem Jahr 2015 haben 134.859,47 € betragen und wurden richtig mit 135.000,00 € geplant. Offener Posten aus Vorjahr in Höhe von 41.013,44 € führt zu der tats. Differenz.

Sonstige Zinsen: Die Differenz zum Plan betrug 22.889,52 €.

Die tatsächlichen Zinsen für sonstige Zinsen aus dem Jahr 2015 haben 14.838,84 € betragen und wurden mit 17.500,00 € geplant. Die schlechte Zinslage gibt leider im Moment nicht mehr her. Zusätzlich offener Posten aus Vorjahr in Höhe von 26.967,23 € und Bildung neuer offener Posten in Höhe von 1.416,55 € führt zu der tats. Differenz.

(Vorjahr 129.372,12 €) Diff. von 86.890,31 €.

Zinsen für Kredite: Die Differenz zum Vorjahr betrug 75.777,43 €.

Die tatsächlichen Zinserträge für Kredite aus dem Jahr 2015 haben 134.859,47 € (Vorjahr 141.108,92 €) betragen. Die Differenz zum Vorjahr entsteht hauptsächlich aufgrund offener Posten aus Vorjahren und Bildung neuer offener Posten.

Sonstige Zinsen: Die Differenz zum Vorjahr betrug 11.112,88 €.

Die tatsächlichen Zinsen für sonstige Zinserträge aus dem Jahr 2015 haben 14.838,84 € (Vorjahr 34.152,65 €) betragen. Die schlechte Zinslage gibt leider im Moment nicht mehr her. Bildung offener Posten und Einzahlungen aus offenen Posten führt zusätzlich zu der ausgewiesenen Differenz.

20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen - 236.787,50 €

(Vorjahr 276.146,01 €) Diff. von 39.358,51 €.

Die tatsächlichen Zinsaufwendungen aus dem Jahr 2015 haben 250.988,22 € (Vorjahr 278.748,19 €) betragen. Zinssatz für ein Darlehen wurde von 4,00 % auf 0,76 % gesenkt. Bildung offener Posten und offener Posten aus Vorjahr führen zusätzlich zu der Differenz.

21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen - 20.525,07 €
(Saldo der Nummern 19 und 20)

22. Saldo der ordentlichen Ein- und –Auszahlungen 479.925,78 €
(Summe der Nummern 18 und 21)

23. Außerordentliche Einzahlungen 0,00 €

24. Außerordentliche Auszahlungen 0,00 €

25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen 0,00 €
(Saldo der Nummern 23 und 24)

26. Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen 479.925,78 €
(Summe der Nummern 22 und 25)

27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00 €
28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00 €
29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €
30. Einzahlungen für Sachanlagen	- 45.306,24 €

(Plan 0,00 €) Diff. von -45.283,51 €.

(Vorjahr 5.306,24 €) Diff. von -50.589,75 €..

Im Jahr 2014 fand Verkauf von Grundstücken aus dem Anlagevermögen in Höhe von 5.306,24 € statt. Im Jahr 2015 fand kein Verkauf von einem Grundstück statt aber es wurde ein offener Posten in Höhe von 45.283,51 € ausgeglichen.

31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00 €
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	248.808,71 €

(Plan 190.000,00 €) Diff. von 58.808,71 €.

(Vorjahr 118.438,26 €) Diff. von 130.370,45 €.

Im Jahr 2015 sind tatsächlich geplanten Tilgungsbeträge in Höhe von 186.748,21 € (Vorjahr 180.498,76 €) eingenommen worden (siehe auch Pos.1.3.8 der Bilanz). Die Differenz zum Plan und zum Vorjahr entsteht hauptsächlich aufgrund offener Posten aus Vorjahr in Höhe von 62.060,50 € und keiner Bildung neuer offener Posten im Jahr 2015.

33. Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00 €
34. sonstige Investitionseinzahlungen	0,00 €

35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit **203.525,20 €**
(Summe der Nummern 27 bis 34)

36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €
37. Auszahlungen für Sachanlagen	- 180.158,50 €

(Vorjahr -234.634,37 €) Diff. von 54.475,87 €.

Im Jahr 2014 wurde insgesamt 234.634,37 € für Sachanlagen und technische Anlagen ausbezahlt. Im Jahr 2015 wurde für Sachanlagen insgesamt 180.158,50 € ausgegeben (Siehe auch Pos. 1.2 der Bilanz). Auszahlungen offener Posten und Bildung neuer offener Posten sind bei den Beträgen der Finanzrechnung dabei führen zusätzlich zu der Differenz bei.

38. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00 €
39. Auszahlungen für Ausleihungen und Kreditgewährungen	4.868.240,00 €

(Plan und Vorjahr 0,00 €) Diff. von -4.868.240,00 €

Die Stiftung hat der Stadt Speyer ein Darlehen zur Finanzierung des Finanzhaushaltes zum 30.12.2015 zur Verfügung gestellt.
 Im Stadtrat der Stadt Speyer am 15.12.2015 wurde eine außerplanmäßige Bereitstellung der oben genannten Mittel der Bürgerhospitalstiftung beschlossen.

40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00 €
41. Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00 €
42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 36 bis 41)	- 5.048.398,50 €
43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 35 und 42)	- 4.844.873,30 €
44. Finanzmittelüberschuss(+)/Finanzmittelfehlbetrag(-) (Summe der Nummern 26 und 43)	- 4.364.947,52 €
45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00 €
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	- 267.282,38 €

(Vorjahr -238.825,55 €) Diff. von -28.456,83 €.

Jährlich bedingter Rückgang der Tilgungsbeträge. Ein offener Posten aus dem Jahr 2014 in Höhe von 12.736,57 € wurde im Jahr 2015 ausbezahlt.

47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo der Nummern 45 und 46)	- 267.282,38 €
48. Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00 €
49. Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00 €
50. Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) (Saldo der Nummern 48 und 49)	0,00 €
51. Abnahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	9.053.224,43 €

(Plan 502.000,00 €) Diff. von 8.551.224,43 €.

(Vorjahr 2.842.623,66 €) Diff. von 6.210.600,17 €.

Bei dem Betrag dieser Position handelt es sich um tatsächliche Einzahlungen der Finanzrechnung im Jahr 2015. Dieser beinhaltet außer den laufenden Zahlungen des Jahres auch die offenen Posten des Vorjahres. Die Stadtkasse Speyer ist für diese Position zuständig. Außerdem fand im Jahr 2015 Bereinigung der Forderungen und Verbindlichkeiten auf den Verrechnungskonten der Einheitskasse statt.

52. Zunahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	- 4.420.994,53 €
--	------------------

(Plan -464.890,00 €) Diff. von -3.956.104,53 €.

(Vorjahr -3.081.557,52 €) Diff. von -1.339.437,01 €.

Bei dem Betrag dieser Position handelt es sich um tatsächliche Auszahlungen der Finanzrechnung im Jahr 2015. Dieser beinhaltet außer den laufenden Zahlungen des Jahres auch die offenen Posten des Vorjahres. Die Stadtkasse Speyer ist für diese Position zuständig. Außerdem fand im Jahr 2015 Bereinigung der Forderungen und Verbindlichkeiten auf den Verrechnungskonten der Einheitskasse statt.

53. Veränderung der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) (Saldo der Nummern 51 und 52)	4.632.229,90 €
54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Nummern 47, 50 und 53)	4.364.947,52 €
55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00 €
56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00 €

BILANZ

Das Verrechnungsverbot zwischen der Aktivseite und der Passivseite der Bilanz nach § 47 Abs. 1 GemHVO wurde eingehalten.

Die folgende Nummerierung der einzelnen Bilanzpositionen entspricht der vorgeschriebenen Nummerierung nach § 47 Abs. 4 GemHVO für die Aktivseite der Bilanz und nach § 47 Abs. 5 GemHVO für die Passivseite der Bilanz.

Erhebliche Veränderungen nach § 47 Abs. 2 GemHVO wurden ab einem Betrag von 25.000,00 € angegeben und erläutert.

I. AKTIVA	41.698.668,88 €
1. Anlagevermögen	38.143.084,64 €
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €
1.2 Sachanlagen	29.586.770,38 €

Die Summe der Sachanlagen betrug im Vorjahr 30.185.590,63 €. Das ergibt eine Differenz von 598.820,25 €, die durch jährlich unterschiedliche Abschreibung und Käufe und Verkäufe von Sachanlagen zu begründen ist.

Der Abschreibungsbetrag 2015 auf Sachanlagen (im Haben) betrug 628.717,90 €.

U. a. haben folgende Geschäftsvorfälle im Anlagevermögen stattgefunden:

0211 – Mischwald: Die Stiftung hat 4 Waldflächen im Nonnenwald geschenkt bekommen. Mit anfallenden Notarkosten handelt es sich um einen Gesamtbetrag in Höhe von 4.416,02 €.

096 – Anlagen im Bau: Die Parkplatzanlage im Mausbergweg 106 wird ab dem Jahr 2011 saniert und neu gestaltet. Im Jahr 2015 wurde eine Rechnung in Höhe von 1.170,00 € bezahlt. Zum 01.01.2015 wurde die Anlage aktiviert und dem Konto 0226000 – Grünfläche mit einem Gesamtwert von 54.518,85 € zugeschrieben. Dabei entstanden zwei neue Anlagegüter: Parkplatzbeleuchtung mit 15.784,85 € und Parkplatz (Bodenbelagsarbeiten) mit 38.734,00 €.

0231 – Ackerland: Bei 16 Grundstücken hat eine Flurstückszerlegung/-bereinigung stattgefunden. Daraufhin sind 4 neue Grundstücke entstanden. Der Vorgang hat zu einem geringen Verlust in Höhe von 148,21 € geführt.

0399 – Sonstige Gebäude: Nachaktivierung von 20.988,05 € (Restbetrag aus Abschlussrechnungen zu den im Jahr 2014 aktivierten Anlagen im Bau: Umbaumaßnahmen im Mausbergweg 106)

0481 – Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte: Die Stiftung hat zum 01.05.2015 2 Wegflächen aufgrund einer Überbauung im Rinkenbergerhof gekauft. Mit anfallenden Vermessungs- und Notargebühren handelt es sich um einen Gesamtbetrag in Höhe von 3.471,79 €.

Nähere Informationen sind der Anlagenübersicht zu entnehmen (Anlage II).

1.2.1 Wald, Forsten	2.130.877,66 €
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.848.367,62 €
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	21.156.539,07 €

1.2.4 Infrastrukturvermögen	1.004.715,03 €
1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	446.268,00 €
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,00 €
1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00 €
1.3 Finanzanlagen	8.556.314,26 €

Die Finanzanlagen wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buch-/Beleginventur erfasst.

1.3.8 Sonstige Ausleihungen	8.556.314,26 €
-----------------------------	----------------

Die Summe der Sonstigen Ausleihungen betrug im Vorjahr 3.874.822,47 €. Es handelt sich um 6 Ausleihungen an Stadt Speyer (Vorjahr 5).

Im Jahr 2015 hat die Stiftung der Stadt Speyer ein Darlehen zur Finanzierung des Finanzhaushaltes 2014 in Höhe von 4.868.240,00 € zur Verfügung gestellt.

Die restliche Veränderung zum Vorjahr in Höhe von 186.748,21 € resultiert aus den Tilgungsbeträgen im Jahr 2015.

2. Umlaufvermögen	3.555.584,24 €
--------------------------	-----------------------

2.1 Vorräte	0,00 €
--------------------	---------------

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.966.986,69 €
--	-----------------------

Die Forderungen wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buch-/Beleginventur nachgewiesen. Sie wurden grundsätzlich mit dem Nominalwert nach § 33 Abs. 5 GemHVO angesetzt.

Näher Informationen über die Restlaufzeit der Forderungen sind der Forderungsübersicht zu entnehmen (Anlage IV).

2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen; Forderungen aus Transferleistungen	13.655,27 €
---	-------------

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferung und Leistung	62.583,48 €
---	-------------

2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen inländischen Bereich	2.889.802,55 €
--	----------------

(Vorjahr 4.652.674,70 €) Diff. von 1.778.221,15 €.

Einzahlung auf offener Posten aus Vorjahr in Höhe von 103.073,94 €.

Zusätzlich fand im Jahr 2015 eine Bereinigung der Forderungen und Verbindlichkeiten auf den Verrechnungskonten der Einheitskasse statt

2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände	945,39 €
-------------------------------------	----------

(Vorjahr 26.963,98 €) Diff. von 26.018,59 €.

Einzahlung auf einen offenen Posten aus Vorjahr in Höhe von 25.959,85 €.

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00 €
--	---------------

2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	588.597,55 €
--	---------------------

Im Jahr 2015 hat die Stiftung der Stadt Speyer ein Darlehen zur Finanzierung des Finanzhaushaltes 2014 in Höhe von 4.868.240,00 € zur Verfügung gestellt. Außerdem fand eine Einzahlung auf das Sparguthaben aus dem Abschluss 2010 der Stiftung in Höhe von 369.152,19 € statt.

3. Ausgleichsposten für latente Steuern	0,00 €
4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
5. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €

II. PASSIVA	41.698.668,88 €
--------------------	------------------------

1. Eigenkapital	30.547.898,02 €
------------------------	------------------------

1.1 Kapitalrücklage	27.556.879,33 €
---------------------	-----------------

Die Kapitalrücklage stellt als reine Rechengröße die Differenz zwischen der Aktivseite (Vermögen) und der Passivseite (Sonderposten, Rechnungsabgrenzungsposten, Verbindlichkeiten und Rückstellungen) der Bilanz dar.

Die Differenz zum Vorjahr in Höhe von 741.884,13 € ist wie folgt zu begründen

Im Jahr 2015 wurde ein Gesamtbetrag von 570.000,00 € entnommen und als Zuschuss aus Abschluss 2010 + 2011 + 2012 der Stiftung an die Stadt Speyer für ungedeckte Heimkosten (Produkt 31160) ausbezahlt.

Die restliche Differenz zum Vorjahr in Höhe von 741.884,13 € resultiert aus der Zuführung des Jahresüberschusses 2009 zur Kapitalrücklage nach § 18 Abs. 3 GmbHVO.

1.3 Ergebnisvortrag	2.471.297,84 €
---------------------	----------------

(Vorjahr 2.760.477,93 €) Diff. von 289.190,09 €.

Jahresüberschuss aus dem Jahr 2014, der nach § 18 Abs. 3 GmbHVO auf neue Rechnung für die nächsten 5 Jahre vorzutragen ist betrug 452.704,04 €.

Der 5 Jahre vorgetragene Jahresüberschuss aus 2009, der nach § 18 Abs. 3 GmbHVO der Kapitalrücklage zuzuführen ist betrug 741.884,13 €.

1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	519.720,85 €
---------------------------------------	--------------

(Vorjahr 452.704,04 €) Diff. von 67.016,81 €.

Jahresüberschuss in Höhe von 452.704,04 € aus dem Jahr 2014 wurde umgebucht und unter der Pos. 1.3 ausgewiesen.

Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich um Jahresüberschusses des aktuellen Jahres 2015.

2. Sonderposten	3.923.248,80 €
------------------------	-----------------------

2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen	
-------------------------------------	--

2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	3.921.955,80 €
------------------------------------	----------------

Die Differenz zum Vorjahr in Höhe von 227.515,20 € Entspricht dem Abschreibungsbetrag für das Jahr 2015 zuzüglich einer neuen Zuwendung in Höhe von 4.132,80 €.

Spenden/Drittmittel von der Meier-Schenk-Stiftung für techn. Anlage im Mausbergweg 110 und für den Bau von Altenwohnungen im Mausbergweg 17 und vom privaten Bereich Schenkung 2 Waldgrundstücke.

Fördermittel vom Land für das Anwesen Mausbergweg 106 (ehemaliges Altenheim) und Ludwigstr. 15 (ehemaliges Stiftungs Krankenhaus).

2.7 Sonstige Sonderposten 1.293,00 €

Weitere Informationen sind der Sonderpostenübersicht zu entnehmen (Anlage III).

3. Rückstellungen 0,00 €

4. Verbindlichkeiten 7.227.522,06 €

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich um Zahlungsverpflichtungen, die zum 31.12.2015 hinsichtlich ihres Eintritts, ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit feststanden.

Sie wurden grundsätzlich in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung nach § 33 Abs. 6 GemHVO angesetzt.

Nähere Informationen über die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten sind der Verbindlichkeitsübersicht zu entnehmen (Anlage V).

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme

4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme für Investitionen 7.105.855,77 €

(Vorjahr 7.347.193,75 €) Diff. von 241.337,98 €.

Es handelt sich um Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt.

Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus den Tilgungsbeträgen für das Jahr 2015.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 42.038,51 €

(Vorjahr 175.833,06 €) Diff. von 133.794,55 €.

Auszahlungen offener Posten aus Vorjahr in Höhe von 175.833,06 € und Bildung neuer offener Posten für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen insgesamt in Höhe von 44.384,72 €.

4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Stiftungen 44.384,72 €

Darlehen von der Waisenhausstiftung; der Tilgungsbetrag im Jahr 2015 betrug 13.207,83 €.

4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich 12.716,08 €

(Vorjahr 798.466,49 €) Diff. von 785.750,41 €.

Im Jahr 2015 fand eine Bereinigung der Forderungen und Verbindlichkeiten auf den Verrechnungskonten der Einheitskasse statt. Es handelte sich um den Betrag aus Vorjahr in Höhe von 789.360,98 €. Paralleler Ausweis fand ebenfalls in den Pos. 51 und 52 der Finanzrechnung statt.

4.11 Sonstige Verbindlichkeiten 22.526,98 €

5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten 0,00 €

C. Beschäftigte

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten zum 31.12.2015 betrug 25 (Vorjahr 28). Davon standen 23 Mitarbeiter im aktiven Arbeitsverhältnis und 2 Mitarbeiter im ruhenden Arbeitsverhältnis.

Lt. Personalgestellungsvertrag zwischen der Bürgerhospitalstiftung und der Ev. Diakonissenanstalt Speyer vom 31.03.2006 ist die Arbeitsleistung bei der Ev. Diakonissenanstalt zu erbringen.

D. Im Anhang gesondert anzugebende und zu erläuternde Sachverhalte

Nach § 48 Abs. 4 GemHVO können Angaben und Erläuterungen nach Absatz 2 unterbleiben, soweit sie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde (Stiftung) von untergeordneter Bedeutung sind.

Stiftungsrelevante Vorgänge werden gesondert erläutert.

D1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach § 48 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

D2 Einschränkungen von Grundbesitzrechten nach § 48 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO

	Stand zum	<u>Grundstücke</u>	
		<u>Anzahl</u> <u>Stück</u>	<u>Fläche</u> <u>m 2</u>
1. Unentgeltlich eingeräumte Rechte			
Es bestehen verschiedene unentgeltlich eingeräumte Rechte an Grundstücken mit und ohne Grundbucheintrag.			
Insbesondere:			
- Sonstige Nutzungsrechte/Mitbenutzungsrechte	31.12.2015	4	5.190,00
- Geh- und Fahrrechte	31.12.2015	14	585.508,00
- Überbauungsrechte	31.12.2015	3	12.736,00
Insgesamt		21	603.434,00
2. Entgeltlich eingeräumte Rechte			
- Erbbaurechte	31.12.2015	27	29.961,00
- Leitungsrechte außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums	31.12.2015	31	518.801,00
- Sonstige Nutzungsrechte/Mitbenutzungsrechte	31.12.2015	1	417,00
- Überbauungsrechte	31.12.2015	1	774,00
Insgesamt		60	549.953,00

D3 Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach § 48 Abs. 2 Nr. 16 GemHVO

Gem. § 25 TVöD haben Beschäftigte Anspruch auf Zusatzversorgung nach Maßgabe des TV Altersversorgung bzw. des Altersvorsorge-TV-Kommunal vom 01.03.2012.
Zur Erfüllung des Anspruchs ist die Stiftung gem. § 11 der Satzung Mitglied bei der Bayerischen Versorgungskammer München. Sollte diese die Betriebsrente nicht mehr gewährleisten können, müsste die Stiftung für die Versicherung eintreten.

D4 Derivative Finanzinstrumente nach § 48 Abs. 2 Nr. 17 GemHVO

Derivat	Bank	Umfang 31.12.2015 EUR	Laufzeit bis	Gläubiger des gesicherten Darlehens	Ursprungswert	beizulegender Wert
					EUR	
Zinsswap	Landesbank Baden- Württemberg	1.621.627,60	30.03.2027	Landesbank Baden- Württemberg	1.991.040,00	-482.422,25 €
Summe Derivate:		1.621.627,60			1.991.040,00	

D5 Mitglieder des Gemeinderates (Stiftungsrates) nach § 48 Abs. 2 Nr. 23 GemHVO

Mitglieder des Stadtrats der Wahlperioden 2014 – 2019

Mitglieder des Stadtrats zum 31.12.2015:

CDU

Doerr, Johannes

Emes, Georg

Dr. Jung, Gottfried

Keller-Mehlem, Rosemarie

Dr. Montero-Muth, Maria

Dr. Moser, Martin

Mussotter, Manfred

Rottmann, Hans-Peter

Spitzer, Helga

Wagner, Michael

Dr. Wilke, Axel

Wöhlert, Angelika

Zehfuß, Jörg Michael

Zhang, Chong

Zimmermann, Alfred

SPD

Brandenburger, Philipp

Deutsch, Walter

Feiniler, Walter

Hinderberger, Friedel

Hinderberger, Maike

Pade, Gustav

Tabor, Gabriele (ab 01.09.2015)

Seiler, Stefanie (bis 31.08.2015)

Seither, Johannes

Spoden, Petra (bis 31.12.2015)

Weinmann, Karl-Heinz

Speyerer Wählergruppe (SWG)

Dr. Heisel, Wulf

Dr. Kremp, Julia (bis 16.07.2015)

Dr. Mang, Sarah (ab 01.09.2015)

Neugebauer, Michael (ab 01.09.2015)

Tochtermann-Bischof, Hanna (bis 17.07.2015)

Roßkopf, Martin (bis 30.09.2015)

Selg, Sandra (ab 01.10.2015)

Rumpf, Philipp

Sommermeier, Elke

Bündnis 90 / Die Grünen

Czerny, Luzian

Jaberg, Johannes

Münch-Weinmann, Irmgard

Schütt, Klaus-Dieter

Spiegel, Anne

Weber, Gudrun

Bürgergemeinschaft Speyer (BGS)

Ableiter, Claus

Ableiter, Frank

FDP

Peterhans, Dennis

Die Republikaner

Röbosch, Alois

Die Linke

Förster, Wolfgang

Popescu, Aurel

Fraktionsloses Ratsmitglied

Dr. Reinhard Mohler

Die Fraktionsvorsitzenden sind mit Fettdruck hervorgehoben.

Speyer, 28. September 2016



Hansjörg Eger

Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stiftungsvorstandes

RECHENSCHAFTSBERICHT

2015

BÜRGERHOSPITALSTIFTUNG

➤ Allgemeines

Die Bürgerhospitalstiftung ist eine rechtsfähige kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Speyer. Sie wurde im Jahr 1799 gegründet.

Die Organe der Stiftung sind der Stadtrat der Stadt Speyer und der Stiftungsvorstand, der aus dem/der Oberbürgermeister/in der Stadt Speyer, dem/der Beigeordneten sowie dem/der Leiter/in der Abteilung Finanzen besteht.

Die aktuelle Satzung der Stiftung ist vom 27.01.2011. Sie wurde in der Stadtratssitzung der Stadt Speyer am 09.12.2010 beschlossen und am 18.01.2011 von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier anerkannt.

Das Finanzamt Speyer-Germersheim hat mit Schreiben vom 30.04.2014 folgendes der Stiftung bestätigt: *...„...dass Rechtsfähige Stiftungen des öffentlichen Rechts nicht als gemeinnützig anerkannt werden können. Eine Anerkennung als gemeinnützig ist bei derartigen Stiftungen nicht erforderlich, da diese Anerkennung zu einer Steuerbefreiung führt, diese aber nur dort erforderlich ist, wo zunächst grundsätzlich eine Steuerpflicht besteht. Diese besteht bei Juristischen Personen des öffentlichen Rechts nur für die Betriebe gewerblicher Art ...“*

Die Verwaltung hat dem Finanzamt gegenüber geäußert, dass die Stiftung keine Betriebe gewerblicher Art besitzt.

Zur Abstandnahme vom Steuerabzug hat die Stiftung die Möglichkeit, für die Körperschaft eine Nichtveranlagungsbescheinigung nach §§ 44a Abs. 4, Abs. 7 EStG und § 38 Abs. 3 KStG zu beantragen, was von der Verwaltung erledigt wird.

Gemäß § 5 der Satzung der Bürgerhospitalstiftung gelten die gemeindlichen Vorschriften über das Rechnungswesen. Nach § 108 GemO ist nach Abschluss eines jeden Geschäftsjahres ein Jahresabschluss zu erstellen. Dieser ist innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen. Dem Jahresabschlusses ist als Anlage der Rechenschaftsbericht beizufügen.

Die Bestimmungen über den Jahresabschluss und über den Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks sind ebenfalls im für die Stiftungen geltenden § 7 Abs. 4 des Landesstiftungsgesetzes für Rheinland-Pfalz geregelt.

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 wurde am 28.06.2012 vom Stadtrat der Stadt Speyer festgestellt. Seit diesem Zeitpunkt war die Einholung der jeweiligen Jahresabschlüsse angestrebt. Der Jahresabschluss 2014 der Bürgerhospitalstiftung wurde am 30.06.2016 vom Stadtrat der Stadt Speyer festgestellt. Die Stiftung ist von der Pflicht zur Vorlage der Jahresrechnung bei der Aufsichtsbehörde befreit.

➤ **Stiftungskapital**

§ 3 der Satzung besagt, dass das Stiftungsvermögen zu erhalten ist. Vermögensumschichtungen sind nach den Regeln ordentlicher Wirtschaftsführung nur zulässig, wenn sie der dauernden und nachhaltigen Verwirklichung des Stiftungszweckes oder der Steigerung der Stiftungsleistung dienlich sind.

Die Bürgerhospitalstiftung hat zum 31.12.2015 eine Bilanzsumme von 41.698.668,88 €.

Diese setzt sich wie folgt zusammen:

AKTIVA

- Anlagevermögen 38.143.084,64 €
davon Sachanlagen 29.586.770,38 €
davon Finanzanlagen 8.556.314,26 €

Die Finanzanlagen der Stiftung zum 31.12.2015 bestehen aus 6 Ausleihungen an die Stadt Speyer.

- Umlaufvermögen 3.555.584,24 €
davon Forderungen 2.966.986,69 €
davon Kassenbestand, Bankguthaben 588.597,55 €

Vom Stiftungskapital waren zum Jahresende 588.597,55 € bei der Sparkasse Speyer als Sparsbuch mit der Nr. 341 066 5753 angelegt.

PASSIVA

- Eigenkapital 30.547.898,02 €

Der Jahresüberschuss zum 31.12.2015 betrug 519.720,85 €. Der Vorjahresbetrag von 452.704,04 € wurde ordnungsgemäß auf neue Rechnung vorgetragen. Da der Jahresabschluss der Stiftung innerhalb der letzten fünf Jahre nicht zum Haushaltsausgleich verwendet wurde, hat eine Zuführung zur Kapitalrücklage aus dem Abschluss 2009 über 741.884,13 € stattgefunden.

- Sonderposten 3.923.248,80 €
- Verbindlichkeiten 7.227.522,06 €
davon aus Kreditaufnahme 7.105.240,49 €

Die Stiftung hat zum 31.12.2015 insgesamt 15 aufgenommene Investitionskredite.

Die Ergebnisrechnung 2015 der Stiftung hat insgesamt Erträge in Höhe von 2.922.014,15 € erwirtschaftet. Dem gegenüber standen Aufwendungen in Höhe von 2.402.293,30 €. Das führte zu einem Überschuss in Höhe von 519.720,85 €.

Die Finanzrechnung 2015 der Stiftung weist einen Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von -4.364.947,52 € aus.

➤ **Mittelverwendung**

Gemäß § 2 der Stiftungssatzung gehören zum Stiftungszweck Förderung und Unterstützung alter Menschen in Speyer, insbesondere solcher, die gebrechlich, krank oder pflegebedürftig sind. Die Stiftung hat auch zum Zweck, Einrichtungen in Speyer, in denen sich alte und bedürftige Menschen befinden, zu fördern.

Die Ausgaben für den Stiftungszweck betragen 2015 insgesamt 200.000,00 €. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

200.000 € an das städtische Produkt 31160 für ungedeckt Heimkosten. Das Geld wird erst nach erfolgter Prüfung des Jahresabschlusses 2015 im Jahr 2016 aus der Kapitalrücklage ausbezahlt. Mit dem Jahresabschluss 2015 ist die Stiftung nun auf dem aktuellen Stand des Rechnungswesens angekommen. Damit kann ab sofort die jährliche Auszahlung des Zuschussbetrages ordnungsgemäß aus dem Aufwandskonto bezahlt werden.

Ausgezahlt wurden aus der Kapitalrücklage insg. 570.000,00 € an die Stadt Speyer. Es handelt sich hierbei um die aus den Jahresabschlüssen 2010-2012 bereitgestellten und bislang der Kapitalrücklage zugeführten Mittel für den Stiftungszweck.

44.196,76 € als Übernahme des Fehlbetrages aus dem Produkt 31193 altenheimverbunden Wohnungen im Haushalt der Stiftung. Die Häuser im Mausbergweg 15 und 17 sowie 10 Wohnungen im Mausbergweg 11 in Speyer, die zum Eigentum der Stiftung gehören, sind im Verhältnis Erträge/Einnahmen und Aufwendungen/Ausgaben nicht ausgeglichen und weisen jährlich einen Fehlbetrag aus.

➤ **Personal**

Am 31.03.2006 wurde zwischen der Bürgerhospitalstiftung und der Ev. Diakonissenanstalt Speyer ein Personalgestellungsvertrag für das Seniorenstift Bürgerhospital (Altenpflegeheim am Mausbergweg 110) abgeschlossen.

Es handelt sich um Personal, das im ehemaligen Altenheim der Bürgerhospitalstiftung beschäftigt war und beim Schließen des Altenheimes keinen Auflösungsvertrag bekommen hat.

Die Anzahl des Personals verändert sich jährlich durch evtl. Renten-Austritte oder Kündigungen. Zum 31.12.2015 hat die Bürgerhospitalstiftung noch 25 aktive Mitarbeiter (Vorjahr 28), die für die Ev. Diakonissenanstalt tätig sind (2 davon im ruhenden Arbeitsverhältnis).

➤ **Besondere Vorkommnisse**

Zum 02.12.2015 haben die Bürgerhospitalstiftung und die Stadt Speyer einen Darlehensvertrag abgeschlossen. Es handelte sich um ein Darlehen über 4.868.240,00 € an die Stadt Speyer zur Finanzierung des Finanzhaushaltes 2014.

Das Darlehen wird jährlich mit 2 % getilgt. Der Zinssatz beträgt 0,89 % und wurde für 5 Jahre (30.12.2020) festgeschrieben.

Auf die dingliche Sicherstellung des Darlehens im Grundbuch wurde verzichtet.

➤ **Prognose**

Prognose der Ergebnisrechnung 2016:

Auch im Jahr 2016 wird es mit einer allgemein positiven Ertragslage gerechnet. Den größten Anteil der gesamten Erträge bilden weiterhin die Mieterträge und Zinserträge aus Krediten. Die Zinserträge für die sonstigen Zinsen bleiben voraussichtlich auch 2016 extrem niedrig.

Die Verwaltungskostenbeiträge an die Stadt Speyer werden alle 3 Jahre neu berechnet und der Stiftung in Rechnung gestellt. Im Jahr 2016 findet eine Neuberechnung statt.

Die Verwaltung rechnet im Jahr 2016 mit keinen größeren Veränderungen in der Ergebnisrechnung der Stiftung.

Prognose der Bilanz 2016:

Ein Darlehen, dass ursprünglich über 1.321.680 € für den Bau des Seniorenstifts im Mausbergweg 110 aufgenommen wurde, wird zum 30.11.2016 mit einem Restbetrag von 1.161.144,63 € außerordentlich getilgt.

Ein Darlehen, dass am 02.01.1991 von der Waisenhausstiftung aufgenommen wurde, wird im Jahr 2016 mit einem Restbetrag von 44.384,72 € außerordentlich getilgt.

Durch die geplante periodengerechte Auszahlung der Zuschussbeträge aus der Ergebnisrechnung, wird der Jahresüberschuss 2016 voraussichtlich deutlich geringer als die Vorjahre.

Seitens der Fachabteilung wird mit keinen besonderen Käufen oder Verkäufen vom Anlagevermögen gerechnet.

Anlagenübersicht für den Jahresabschluss der Bürgerhospitalstiftung zum 31.12.2015

Posten	Art (gemäß § 47 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO)	Anschaffungs- Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberechtigungen						Restbuchwerte		Kennzahlen		Wert-	
		Stand zum 31.12 Haushaltsvorjahr 2014	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand zum 31.12 Haushaltsjahr 2015	aufgelauf. Abschreibungen zum 31.12 Haushaltsvorjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	aufgelauf. Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12 Haushaltsjahr 2015	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsjahres 2015	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsvorjahres 2014	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert	minderung durch unterlassene Instandhaltung Altlasten, Sonstiges	
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände																	
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.1.5	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.2	Sachanlagen																	
1.2.1	Wald, Forsten	2.126.462,64	4.416,02			2.130.878,66	1,00					1,00	2.130.877,66	2.126.461,64				
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.798.504,83	120.279,14	65.908,50		4.852.875,47	0,00		4.507,85			4.507,85	4.848.367,62	4.798.504,83				
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	25.310.581,65	20.988,05			25.331.569,70	3.613.054,58	561.976,05				4.175.030,63	21.156.539,07	21.697.527,07				
1.2.4	Infrastrukturvermögen	1.306.685,02	3.471,79			1.310.156,81	278.366,78	27.075,00				305.441,78	1.004.715,03	1.028.318,24				
1.2.5	Bauen auf fremdem Grund und Boden	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, im Bau	802.358,60				802.358,60	320.931,60	35.159,00				356.090,60	446.268,00	481.427,00				
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausrüstung	4.849,00				4.849,00	4.846,00					4.846,00	3,00	3,00				
1.2.9	Pflanzen und Tiere	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	53.348,85	1.170,00	54.518,85		0,00	0,00					0,00	0,00	53.348,85				
1.3	Finanzanlagen																	
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.3.3	Beteiligungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.3.8	Sonstige Ausleihungen	3.874.822,47	4.868.240,00	186.748,21		8.556.314,26	0,00					0,00	8.556.314,26	3.874.822,47				

38.143.084,64

Sonderpostenübersicht für den Jahresabschluss der Bürgerhospitalstiftung zum 31.12.2015

		Anschaffungswerte					Abschreibungen, Wertberechtigungen					Restbuchwerte		Kennzahlen		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung Altlasten, Sonstiges
		Stand zum 31.12. Haushaltsvorjahr 2014	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand zum 31.12. Haushaltsjahr 2015	aufgelauf. Abschreibungen zum 31.12. Haushaltsvorjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	aufgelauf. Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12. Haushaltsjahr 2015	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsjahres 2015	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsvorjahres 2014	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	
2	Sonderposten	6.119.589,08				6.123.721,88	1.968.812,08				2.200.473,08	3.923.248,80	4.150.777,00			
2.1	Sonderposten für die Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00				0,00	0,00				0,00	0,00	0,00			
2.2	Sonderposten zum Anlagevermögen	6.118.257,07	4.132,80			6.122.389,87	1.968.786,07	231.648,00			2.200.434,07	3.921.955,80	4.149.471,00			
2.2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	6.118.257,07	4.132,80			6.122.389,87	1.968.786,07	231.648,00			2.200.434,07	3.921.955,80	4.149.471,00			
2.2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00				0,00	0,00				0,00	0,00	0,00			
2.2.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	0,00				0,00	0,00				0,00	0,00	0,00			
2.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00				0,00	0,00				0,00	0,00	0,00			
2.4	Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00				0,00	0,00				0,00	0,00	0,00			
2.5	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	0,00				0,00	0,00				0,00	0,00	0,00			
2.6	Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	0,00				0,00	0,00				0,00	0,00	0,00			
2.7	Sonstige Sonderposten	1.332,01				1.332,01	26,01	13,00			39,01	1.293,00	1.306,00			

Forderungsübersicht der Bürgerhospitalstiftung zum 31.12.2015

Ifd. Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 4 Nr. 2.2 GemHVO)	Forderungen zum 31.12.2015 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2015 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2015	Stand der Wertberichtigungen zum 31.12.2015	Stand zum 31.12.2015 (Bilanzwert)	Stand zum 31.12. Haushaltsvorjahr (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren					
		in €							
1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.966.986,69	0,00	0,00	2.966.986,69	0,00	0,00	2.966.986,69	4.745.207,84
1.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	13.655,27	0,00	0,00	13.655,27	0,00	0,00	13.655,27	16,91
1.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.583,48	0,00	0,00	62.583,48	0,00	0,00	62.583,48	65.552,25
1.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	2.889.802,55	0,00	0,00	2.889.802,55	0,00	0,00	2.889.802,55	4.652.674,70
1.7	Sonstige Vermögensgegenstände	945,39	0,00	0,00	945,39	0,00	0,00	945,39	26.963,98

Verbindlichkeitenübersicht der Bürgerhospitalstiftung zum 31.12.2015

Ifd. Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	Verbindlichkeiten zum 31.12.2015 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2015 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2015	Stand zum 31.12.2015 (Bilanzwert)	davon durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12. Haushaltsvorjahr (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
		in €								
1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00	0,00	7.105.855,77	7.105.855,77	0,00	7.105.855,77	0,00	--	7.347.193,75
	davon:									
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	0,00	7.105.855,77	7.105.855,77	0,00	7.105.855,77	0,00	--	7.347.193,75
4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
6	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.038,51	0,00	0,00	42.038,51	0,00	42.038,51	0,00	--	175.833,06
8	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
10	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
11	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0,00	0,00	44.384,72	44.384,72	0,00	44.384,72	0,00	--	57.592,55
12	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	12.716,08	0,00	0,00	12.716,08	0,00	12.716,08	0,00	--	798.466,49
13	Sonstige Verbindlichkeiten	22.526,98	0,00	0,00	22.526,98	0,00	22.526,98	0,00	--	26.955,20
14	Summe der Verbindlichkeiten	77.281,57	0,00	7.150.240,49	7.227.522,06	0,00	7.227.522,06	0,00	--	8.406.041,05

